



Was sonst noch im Herbst 1985 passierte

26.10.1985 Freizeitbüro eröffnet

Heute wurde das neue Freizeitbüro in der GOW-Kaserne geöffnet. Das Freizeitbüro beherbergt unter anderem eine umfangreiche Bibliothek, aus der die Soldaten kostenlos Bücher entleihen können. Weiter können sich hier die Soldaten informieren, was es für Möglichkeiten gibt, sich die Freizeit kurzweilig zu gestalten. So liegen hier die Spielpläne der Kinos aus Landshut ebenso aus wie die Programme der Theateraufführungen in Regensburg und München. Ebenso können hier Eintrittskarten für die verschiedensten Sportveranstaltungen erworben werden. Das reichhaltige Programm des Volksbildungswerkes Rottenburg wird ebenfalls angeboten, auch das Angebot der Volkshochschule Landshut kann eingesehen werden. Ein reichhaltiges Prospektangebot zeigt die vielfachen Möglichkeiten der Freizeitangebote der Umgebung, wo man Skifahren kann, wo Wassersport möglich ist u.s.w..

27.10.1985 Zünftiger bayerischer Abend in der UHG

Zu einem bayerischen Abend mit der „Ramsauer Blechmusik“, der Reichertsheimer Trachtengruppe und den Schmalzseer Goaßlschnalzern hatten die Unteroffiziere in die UHG eingeladen. Mit zünftigen Weisen und Tanz ging es durch den Abend, bei dem auch deftige bayerische Schmankerl serviert wurden

31.10.1985 Soldaten sammelten für Kriegsgräber

Wie schon in den vergangenen Jahren, sammelten auch in diesem Jahr wieder 18 Soldaten des Standortes Rottenburg in der Stadt und den Gemeinden des Umlandes für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. An zwei Tagen waren die Soldaten unterwegs und erzielten ein Sammelergebnis von 4.196, 80 Mark. Der 1. Bürgermeister, Ludwig Rauchenecker bedankte sich mit einer Brotzeit im Gasthof Wolfsteiner bei den beteiligten Soldaten.

07.11.1985 Informationsveranstaltung zur Bedarfsdeckung der Bundeswehr

Fachleute aus der Wirtschaft und Geschäftsleute aus Rottenburg und Umgebung waren zu einer Informationsveranstaltung des Bataillons und der Standortverwaltung Landshut in die GOW-Kaserne eingeladen, bei der es um die „Bedarfsdeckung der Bundeswehr“ ging. Dabei stand die Beschaffung im Standort und der Abschluss von Rahmenverträgen mit der BWV im Mittelpunkt der Vorträge.

Für die Geschäftsleute am Standort sei die Beschaffung durch die Standortverwaltung ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Regierungsamtmann Müller nannte für das Jahr 1984 folgende Zahlen:

Für Verpflegungsmittel im Standort Rottenburg sind insgesamt 459.353,46 Mark ausgegeben worden, davon für Frischfleisch und Wurstwaren 199.650 Mark, für, Obst- und Gemüsekonserven, Fleisch- und Wurstkonserven 35.500 Mark, für Brot 12.000 Mark, für Semmeln 17.000 Mark, für Frischobst 12.000 Mark und sonstige Lebensmittel 183.000 Mark.

13.11.1985 Weinfest der OHG und der UHG

Mit einem Jägerzaun, Laternen, viel herbstlichem Laub und ländlichen Arbeitsgeräten, wie Dreschflegeln und Harken war das Wirtschaftsgebäude in der GOW-Kaserne in einen „Weinstadl“ verwandelt worden.

Das gemütliche Äußere trug viel zu der guten Stimmung bei, die von Anfang an herrschte. Mit einem Gedicht des Heimatdichters Zöpfl „Dass ma von dem groß`n Glück a kloanes Stück g`schenkt hom möchte“ begrüßte der Kommandeur die zahlreichen Gäste, darunter den Altbürgermeister Pöschl und den Regimentskommandeur, Oberst Kürten.

Angenehm war die Musik, die dezent im Hintergrund spielte, so dass man sich angeregt bis spät in die Nacht unterhalten konnte.



11.11.1985 30 Jahre Bundeswehr und Patenschaftsübernahme

Zu einem feierlichen Appell mit Patenschaftsübernahme zwischen dem FlaRakBtl 34 und 3d Battalion 60th Air Defense Artillery, Grafenwöhr hatte der Kommandeur des Bataillons am 11. November in die GOW-Kaserne eingeladen

Die Bundeswehr steht auf zwei gesunden Beinen

Feierlicher Appell zum 30jährigen Bestehen der Bundeswehr – Partnerschaft zwischen dem Flugabwehrraketenaufwachen 34 und dem 3^d Battalion 60th Air Defense Artillery, Grafenwöhr, wurde geschlossen *v. 13.11.85*

Rottenburg. Noch am Morgen des Montags regnete es in Strömen, doch schon bald lichtet sich die Wolken und strahlender Sonnenschein breitet sich aus. Doch es war empfindlich kalt, als das Luftwaffenmusikkorps 1 zusammen mit der Fahnenabordnung auf den Exerzierplatz marschierte, wo bereits die Mannschaften Aufstellung genommen hatten. Die Gäste, unter ihnen viele Schülerinnen und Schüler, erhoben sich von den Plätzen als die Fahnenräger einmarschierten. Oberst Kürten, Oberstleutnant Hecker, Bürgermeister Rauchenecker, Oberstleutnant Bolick und Oberst Horton sowie Oberstleutnant Wecker schritten dann die Front ab.

Oberstleutnant Hecker erklärte in seiner Ansprache, daß 30 Jahre ein Alter sei, das keineswegs physische Ermüdung bedinge, daß es kein Grund sei für Überheblichkeit, sondern Grund für Gelassenheit und Freude an dem, was für unser Land getan werden konnte. 30 Jahre seien Anlaß zu Stolz, zumal sie in Freiheit und in dauerndem Frieden erlebt seien und seien aber auch besonderer Grund dafür zu danken, „daß wir weder unser Handwerk, noch unsere Waffen zur Verteidigung unseres Rechtsstaates einzusetzen hatten“. Dies sei gelungen, dank der weisen Politik, die in den vergangenen 40 Jahren betrieben worden sei, eine Politik, „die nach unserer Überzeugung durch das Vorhandensein der Bundeswehr leichter zu gestalten war“.

Zu dem feierlichen Appell begrüßte Oberstleutnant Hecker viele Gäste namentlich, unter ihnen 1. Bürgermeister Rauchenecker, Altbürgermeister Pöschl, MdB Hans Paintner, MdL Marianne Würdinger, Landrat Ludwig Meyer, Landrat a. L. Ludwig Rauchenecker. In seinen Gruß schloß der Redner auch die Bürgermeister der umliegenden Orte sowie aus Scheyern, die Mitglieder der Bezirks-, Kreistage und der Stadt- und Gemeinderäte. Dem katholischen Militärselbster Pfarrer Dallmeier sowie den Repräsentanten der Schulen aus Mainburg, Rohr, Rottenburg und Ergoldsbach, Polizeihauptkommissar Habicht, den Vertretern der Beamtenschaft, der Ärzte, der Behörden und Banken sowie der Geschäftswelt galt der weitere Gruß des Kommandeurs, der sich auch bei Pia Herzog für die jahrelange saubere, sachliche und engagierte Pressebetreuung des Flugabwehrraketenaufwachens 34 bedankte. Von militärischer Seite galt der Gruß dem Kommandeur der 69. Brigade aus Würzburg, Oberst Horton, und dem Kommandeur des US-Nachbarbataillons aus Grafenwöhr, Oberstleutnant Bolick. am Oberst Kürten, Oberstleutnant Ristow, Oberst Löhr, Regierungsdirektor Richter und Regierungsamtsrat Reinberger sowie an Oberstleutnant Lintner mit seinen Musikern richtete der Kommandeur ein besonderes herzliches Gruß Gott.

In seinem Referat ging Oberstleutnant Hecker eingangs auf die Vor-Bundeswehrzeit ein und meinte, daß die sicherheitspolitische Lageentwicklung in der Welt sich nach dem Zweiten Weltkrieg deshalb so rapide verändert habe, weil das strategische Gewicht der Sowjetunion aufgrund der Kräfteverschiebung in der ersten Nachkriegszeit enorm zugenommen habe. Diese Beurteilung der Lage habe letztlich auch zur Gründung der NATO im Jahr 1949 geführt. Im Jahr 1950 sei schließlich in den westlichen Hauptstädten die Entscheidung für einen deutschen Militärbeitrag zu einer noch zu bildenden Europäischen Verteidigungsgemeinschaft gefallen. Diese EVG sei allerdings nicht zustande gekommen, die Bundesrepublik Deutschland sei jedoch im Mai 1955 der NATO beigetreten. Der 12. November gelte als das offizielle Geburtsdatum der Bundeswehr. Nach dem erheblichen Ringen um das Für und Wider der Wiederbewaffnung habe die getroffene Entscheidung wesentlich dazu beigetragen, die erlangte Souveränität in das richtige Licht zu rücken und ein natürliches Selbstverständnis dazu zu erhalten. Zugleich seien zwei wesentliche Grundsteine für die Bundesrepublik und ihre junge Bundes-



Übergabe eines Wappens an den Kommandeur des Patenbataillons

wehr gelegt worden: Dies sei zum einen „die Unterordnung der Bundeswehr unter dem Primat der Politik, besser gesagt des Parlaments“ und zum anderen „die Einbindung in das Nordatlantische Verteidigungsbündnis, die NATO“, gewesen. Diese beiden Grundlagen hätten die neuen Streitkräfte entscheidend geprägt und zugleich den Neuanfang möglich gemacht. Der Aufbau sei für die ehemaligen Soldaten, die in die neue Bundeswehr eintraten, nicht einfach gewesen, ebenso wie es für viele Menschen unserer Bundesrepublik sicher nicht einfach gewesen sei, einen neuen deutschen Soldaten zu sehen und zu akzeptieren.

In seinen weiteren Ausführungen ging Oberstleutnant Hecker auf einige Fakten aus Entwicklung und Einsatz der Bundeswehr ein, vom Gründungsjahr 1955 bis zur Einführung des Wehrpflichtgesetzes am 21. Juli 1956. Als bedeutende Neuerung zeigte der Redner die Wehrbeschwerdeordnung auf und die Schaffung der Stelle des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages. 1957 sei die Militärselbster installiert worden. Seit 1959 gebe es den Berufsförderungsdienst, seit 1960 das Bundeswehrsozialwerk. 1965 hätten die Verbände ihre Truppenfahnen erhalten, im gleichen Jahr und 1982 seien die Richtlinien zur Tradition der Bundeswehr festgelegt worden. 1965 sei der erste Soldat Mitglied des Bundestags geworden. 1966 sei der Erlaß zum Koalitionsrecht der Soldaten und zur gewerkschaftlichen Betätigung in den Kasernen gekommen, im Jahr darauf sei der Jugendoffizier installiert worden. 1973 sei die Eröffnung der Bundeswehr-Universitäten erfolgt, 1975 seien die ersten Frauen als Ärztinnen zugelassen worden. Das Jahr 1979 sei durch den NATO-Doppelbeschluß gekennzeichnet gewesen, 1980 vom Demonstrationssturm gegen die Bundeswehr in Bremen. Schließlich erwähnte der Redner noch die erheblichen Hilfeleistungen, die die Bundeswehr im In- und Ausland geleistet habe. Heute verfüge die Bundeswehr insgesamt über 495 000 Soldaten und 180 000 Zivilisten. Seit Bestehen der Bundeswehr seien ca. 5,2 Millionen Soldaten durch die Ausbildung gegangen.

Das „Produkt“ dieser Anstrengungen habe sich laut Oberstleutnant Hecker an folgenden Wertvorstellungen zu orientieren: Freiheit, Recht, Solidarität und Frieden. Der Redner äußerte abschließend die Überzeugung, daß die Bundeswehr den Aufwand für dieses „Produkt“

mehr als rechtfertige. Die meßbaren Leistungswerte untermauerten diese Feststellung. Allen, in deutscher oder amerikanischer Uniform, mit Waffen oder Musikinstrumenten oder in Zivil, dankte Oberstleutnant Hecker und sprach auch dem „zivilen Umfeld im gesamten Standort- und Bataillonsbereich“ seinen Dank aus. „Ohne Ihre Bereitschaft, uns aufzunehmen und zu integrieren, wäre die saubere Leistung unserer Bundeswehr und unserer Partner nicht möglich gewesen und auch in Zukunft nicht möglich.“ Der abschließende Dank galt allen Familienangehörigen für die tatkräftige Unterstützung. Dankbare Gedanken widmete der Redner auch allen Ehemaligen aus Wehrmacht und Bundeswehr sowie an alle, die nicht mehr unter uns sind.

Bürgermeister Rauchenecker erklärte dann, daß dieses Jubiläum, insbesondere für die Garnisonsstadt Rottenburg ein Grund sei, dieses gebührend zu feiern. Der Redner erinnerte an den totalen Zusammenbruch vor 40 Jahren. Deutschland sei in Trümmern gelegen, Millionen hätten ihre Heimat verloren, hoffnungslos und leer sei die Zukunft vor den Menschen gelegen. Niemand hätte damals geglaubt, daß man im Jahr 1985 das 30jährige Bestehen der Bundeswehr würde feiern können. Doch die Zeit heile Wunden und bringe Feinde zu Freunden zusammen. Durch die Notwendigkeit, den Frieden zu erhalten, hätten sich die Politiker entschlossen, die Bundeswehr zu gründen und der NATO beizutreten. Die Bundeswehr habe mit ihrer Wachsamkeit und ihrem Einsatz den Frieden erhalten. Das Stadtoberhaupt dankte allen, die seit Gründung der Bundeswehr für Frieden und Freiheit eingetreten seien. Viele hätten in Ausübung ihres Dienstes in der Bundeswehr ihr Leben gelassen, ihrer gedachte der Redner besonders. Alle Bundeswehrangehörigen seien aufgerufen, auch in Zukunft den Dienst für die Verteidigung von Frieden und Freiheit auszuüben. Dazu wünschte der Redner Glück, Erfolg und Gottes reichsten Segen.

Nach einem Musikstück trat die Flaggenabordnung vor, und leitete damit die Zeremonie der Patenschaftsübernahme zwischen dem Flugabwehrraketenaufwachen 34, Rottenburg, und dem 3^d Battalion 60th Air Defense Artillery, Grafenwöhr, ein. Oberst Kürten, der Regimentskommandeur, erklärte, daß man den amerikanischen Freunden und Partnern nicht genug



Nach einem Musikstück
traten die
Fahnenabordnungen vor
und leiteten damit die
Übernahme der Patenschaft
ein.

Von links:
Lieutenant Colonel Bolick, Cdr 3d Bn 60th ADA
1. Bürgermeister Rauchenecker,
Oberst Kürten, Kdr FlaRakRgt 1
Colonel Horton, Cdr 69th Brigade ADA.
Im Hintergrund Oberstleutnant Hecker



Übergabe der Patenschaftsurkunde

3D BATTALION, 60TH AIR DEFENSE ARTILLERY

Geschichte des Verbandes

Das Bataillon wurde ursprünglich am 7. Juni 1907 als 128th Coastal Artillery Corp in Fort McHenry, Maryland, aufgestellt.

Im Juli 1916 verlegte der Verband nach Fort Crockett in Texas.

Im August 1917 wurde das Bataillon in 1st Company, Coast Defense umbenannt und nach Galveston, Texas, verlegt

Die Umgliederung in ein Flugabwehrbataillon wurde im Oktober 1922 vorgenommen.

Während des II. Weltkrieges wurde der Verband in Asien eingesetzt, wo er sich am 6. Mai 1942 den Japanern auf Corregidor, einer Insel der Philippinen ergab.

Nach dem Krieg wurde das Bataillon mehrmals umbenannt, verlegt und 1961 außer Dienst gestellt.

Am 1. September 1971 wurde der Verband als 3rd Missile Battalion, 60th ADA reaktiviert und fand 1972 seinen Standort in Grafenwöhr in Bayern



Und dies geschah auch noch bis zum Jahreswechsel

09. – 13.12.1985 Ausbildungsseminar 85

In der Zeit vom 9. – 13. Dezember fand bei FlaRakBtl 34 ein Ausbildungsseminar „Erkundung von Einsatzstellungen FlaRak“ für die Erkundungsoffiziere der FlaRakRgt 1, 3 und 4 statt.



27.12.1985 Spende für das Bundeswehr-Sozialwerk übergeben
Die RK Rottenburg veranstaltete in diesem Jahr wieder eine Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung. Der Reinerlös der Veranstaltung in Höhe von 250 Mark wurde dem Bundeswehr-Sozialwerk zur Verfügung gestellt und an den Ortsvorsitzenden, Hauptfeldwebel Schwarz übergeben.

Zu Besuch im Maximilianeum

Auf Einladung der Abgeordneten im bayerischen Landtag, Frau Marianne Würdinger besuchte eine Abordnung der VersBatterie des FlaRakBtl 34 den bayerischen Landtag und nahm hier an einem Diavortrag mit anschließender Diskussion im Plenarsaal des bayerischen Landtages bedankte sich Oberleutnant Schmitt bei Frau Würdinger und überreichte ein Bataillonswappen als Andenken.

30.12.1985 Landrat Ludwig Meyer zu Besuch in Rottenburg

Um seinen Dank für ihren Friedensdienst auszusprechen, kam am 30. Dezember der Landrat des Landkreises Landshut, Ludwig Meyer in die GOW-Kaserne.





Ereignisse im FlaRakBtl 34, 1986

Luftverteidigung heute und bis in das Jahr 2000

Das Jahr 1986 begann, wie soll es auch in diesen bewegten Zeiten anders sein mit dem Neujahrsempfang des Bataillons und einer Vortragsveranstaltung in der GOW-Kaserne. Zum oben genannte Thema referierte der stellvertretende Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Wecker.



Zahlreiche Gäste kamen zum Vortragsabend

Rottenburg. Viele Gäste aus dem militärischen und zivilen Bereich waren am Montag der Einladung des Kommandeurs und des Offizierkorps des Flugabwehrraketensbataillon 34 zu einem Vortragsabend und anschließendem Neujahrsempfang in die Generaloberst-Weise-Kaserne gefolgt. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag von Oberstleutnant Wecker über die Luftverteidigung.

Oberstleutnant Hecker entbot allen Anwesenden ein herzliches Grüß-Gott, insbesondere Bürgermeister Rauchenecker mit Gattin, Altbürgermeister Pöschl mit Gattin, Landrat Dr. Scherg, Pfaffenhofen, stellvertretendem Landrat Neumeier, Landshut, Ex-Landrat Rauchenecker, den Bürgermeistern aus Ergoldsbach, Hohenthann, Neufahrn, Pfeffenhausen und Rohr. Weitere Grüße galten den Kreis- und Stadträten, Leitendem Oberstaatsanwalt a. D. Dr. Gössl, Stadtpfarrer Jobst, Standortspfarrer Dallmeier, dem Leiter der Polizeiinspektion Rottenburg, Polizeihauptkommissar Habicht, den Vertretern des Arbeitsamtes Rottenburg, der Landwirtschaftsämter Landshut und Abensberg, der Standortverwaltung Landshut und des Kreiswehrrersatzamts Landshut sowie den Schuldirektoren Meister, Stengl und Wiesmüller, den Elternbeiräten und den Angehörigen der Schülervvertretungen.

Der Kommandeur ließ zunächst einige gravierende Ereignisse der letzten Jahre Revue passieren und dankte für die besonders auch 1985 gewährte Unterstützung. Der Dank galt auch den Batteriechefs und allen Mitarbeitern im Stab sowie den Vertretern der Unteroffiziere, den Batteriefeldwebeln und den Mannschaften für die vorbildliche Pflichterfüllung. In einem kurzen Ausblick sprach Hecker dann das derzeitige stattfindende NATO-Manöver und hier zugleich die Tatsache an, daß wegen der schlechten Wetterbedingungen nicht in die Felder gefahren werde. Auch dies sei praktizierter Friedensdienst. Auch die bevorstehende Umrüstung wurde angesprochen. Sie sei das größte Umrüstungsverfahren seit Bestehen der Bundeswehr.

Mit dem Thema Luftverteidigung beschäftigte sich als Hauptredner des Abends der stellvertretende Kommandeur, Oberstleutnant Wecker. Er wies in seiner Einführung darauf hin, daß mit der zunehmenden Offensivfähigkeit des Warschauer Paktes die konventionelle Verteidigungsfähigkeit einen Schwerpunkt der NATO-Strategie bilden müsse. Anschließend gab der Redner eine Definition darüber, was unter Luftverteidigung zu verstehen sei und führte aus, daß sie auf zwei Säulen stehe, nämlich der aktiven und der passiven Luftverteidigung. Als Rahmenbedingungen für eine Luftverteidigung



24.01.1986 Flak-Wanderpokal FlaRakBtl 34

Auszug aus: Bataillonsbefehl 1/86

Zum zweiten Mal wurden 1985 die Wettbewerbe des Flugabwehrpersonals um den Wanderpokal des Bataillonskommandeurs ausgetragen.

Im Einzelnen wurden folgende Ergebnisse erreicht:

1. Batterie:

| | |
|---------------------|--------|
| Flak-Schießen Kreta | 71,88% |
| Rgt-Flak-Wettbewerb | 86,16% |
| LED-Überprüfung | 82,17% |
| Durchschnitt: | 78,02% |

2. Batterie

| | |
|---------------------|---------------|
| Flak-Schießen Kreta | 88,75% |
| Rgt-Flak-Wettbewerb | 95,14% |
| LED-Überprüfung | 84,13% |
| Durchschnitt: | 89,20% |

3. Batterie

| | |
|---------------------|--------|
| Flak-Schießen Kreta | 90,63% |
| Rgt-Flak-Wettbewerb | 78,28% |
| LED-Überprüfung | 84,63% |
| Durchschnitt: | 86,05% |

4. Batterie

| | |
|---------------------|--------|
| Flak-Schießen Kreta | 81,88% |
| Rgt-Flak-Wettbewerb | 91,51% |
| LED-Überprüfung | 82,01% |
| Durchschnitt: | 84,32% |

Mein Glückwunsch gilt der 2. Batterie, die wiederum den 1. Platz erringen und damit den Pokal für ein weiteres Jahr in Besitz nehmen konnte.

Der Pokal wurde bereits während der Jahresabschlussfeier an die 2. Batterie übergeben.,

25.01.1986 300.00 Kilometer unfallfrei zurückgelegt

Am Donnerstag Nachmittag ehrte der Kommandeur den Zivilkraftfahrer Hans Neumeier, der mit Dienstfahrzeugen 300.000 Kilometer unfallfrei zurückgelegt hat. Oberstleutnant Hecker dankte Hans Neumeier und überreichte ihm im Auftrag des Verteidigungsministers eine Urkunde.

27.01.1986 Zuwiderhandlungen können mit Kegelverbot geahndet werden

Das ist der Punkt 7 der neuen „Benutzungsordnung der Kegelbahn“ mit zwei Bahnen im Keller des Wirtschaftsgebäudes der GOW-Kaserne.

Die Punkte 1 – 6 regeln Allgemeines, den Benutzerkreis, die Vergabe, den Schlüsselempfang, die Dienstaufsicht, die Anzugsordnung und Zusätzliche Anweisungen, darunter so eminent wichtige Punkte, wie:

- die Spannseile von den Bahnen dürfen nicht entfernt werden oder
- die Kugel muss vor diesen Seilen aufgesetzt werden
- feuchte Schwämme, Lappen oder Kreide dürfen nicht auf den Steuerpulten abgelegt werden
- Störungen in der Automatik während des Kegeln dürfen nur durch den Leitenden behoben werden.

(Wie haben wir bloß in den vergangenen Jahren kegeln können??)

11.01.1986 Versorgungsbatterie hat neuen Chef



Heftiges Schneetreiben begleitete die offizielle Übergabe der Dienstgeschäfte von Hptm Stocker an Hptm Walther, die am Montag vom stellvertretenden Kommandeur, OTL Wecker vorgenommen wurde.

Hptm Stocker scheidet aus der Bundeswehr aus und wird künftig bei einer Firma in München als Systemingenieur arbeiten.

Hptm Walther wurde vom FlaRakBtl 38 aus Heide/Holstein zur Versorgungsbatterie versetzt.



25.01.1986 Fasching bei den Unteroffizieren

Freud und Frust bei den Veranstaltern

Am Samstag drehte sich das Faschingskarussell bei den Unteroffizieren und beim TSV Rottenburg



In bunten Kostümen waren die Besucher gekommen

Rottenburg. Zwei Bälle fanden am vergangenen Samstag in Rottenburg statt. Die Unteroffiziersgemeinschaft im Standort Rottenburg hatte wieder alle Voraussetzungen für einen fröhlichen Faschingsabend getroffen. Im heiter dekorierten Unteroffizierheim konnte Vorsitzender Oberfeldwebel Stadler die allesamt maskierten Gäste herzlich willkommen heißen und gab zugleich seiner Freude über den guten Besuch Ausdruck. Der besondere Gruß galt Oberstleutnant Hecker, Oberstleutnant Wecker, den Stadträten Unte und Krieger sowie Direktor Schneider von der Spatenbrauerei und Oberfeldwebel der Reserve Marschreiter. Selbstverständlich wurden auch die Damen der genannten Herren aufs herzlichste willkommen geheißenen. Mit flotten Rhythmen spielten sich die



Oberfeldwebel Stadler begrüßte die Ballbesucher

„Abandas“ in die Herzen der Gäste, die unermüdlich Trimm Dich auf der Tanzfläche ausübten.

Höhepunkt des Abends war zweifellos der Auftritt der Landshuter Faschingshoheiten, Ihrer Lieblichkeit Susanne II. und Seiner Tollität Sigi I. Zusammen mit Garde und Hofstaat repräsentierten die Gäste gekonnt und voll guter Laune. Mit einem flotten Rock-'n'-Roll zeigten sich die Hoheiten von ihrer sportlichen Seite. Die Garde brillierte mit einem zackigen Gardemarsch. Selbstverständlich gab es auch Orden. Ordensträger an diesem Abend wurden Oberfeldwebel Stadler, Oberstleutnant Wecker, Oberfeldwebel Ziegler, Hauptfeldwebel Sturm, Hauptfeldwebel Garn und Hauptfeldwebel Hauke.

Punkt Mitternacht ertönte dann ein zweifaches „Happy Birthday“: der Faschingsprinz aus Landshut begann in Rottenburg sein neues Lebensjahr. Hochleben ließ man auch Oberfeldwebel Schlinke, der ebenfalls Geburtstag feierte.

Eine Schau war auch die Maskenprämierung. Die Jury hatte es nicht leicht, da doch viele sehr schöne Masken anwesend waren. Den ersten Preis erhielt, das stand zu Beginn schon fest, das Paar, das als Neandertaler gekommen war. Man glaubte sich wirklich in Urzeiten versetzt. Der Pascha kam auf Platz zwei. Eine grausige Hexe auf Platz drei. Das Paar, das original wie anno dazumal zur Jahrhundertwende gekleidet war, bekam den vierten Preis. Bis in die Morgenstunden gab es ein fröhliches Geplauder und viele Tanzrunden und hervorragende Stimmung.

So sehr sich die Veranstalter des Unteroffiziersballs freuten, so frustriert waren die Veranstalter des TSV-Balles, ob der niedrigen, ja noch nie dagewesenen geringen Besucherzahl zum TSV-Ball, am Samstag im Eigenstetter-Saal. Vergnügungswart Joachim Pitzl hieß all die, die erschienen waren herzlich willkommen. Besonders grüßte er Elfriede Rauchenecker, 1. Bürgermeister Rauchenecker und Sparkassendirek-

tor Wimberger mit Tochter. Dann ging es auf mit den „Golden Boys“. Die Stimmung stieg nur langsam, doch später war sie nicht mehr zu überbieten.

Zu den Klängen der „Golden Boys“ zu tanzen, war eine Freude. Die Tanzfreudigen nutzten die Gelegenheit, einmal schön Platz zu haben, und konnten so mit vollem Schwung in die Tanzrunden gehen. Daß hier eine ausgezeichnete Kapelle am Werk war, sprach sich anscheinend im Ort schnell herum, denn zu späterer Stunde, als die Kasse schon geschlossen war, kamen mehr und mehr Besucher, die sich hier noch einige Zeit vergnügen wollten. In der Pause gab es bei der reichhaltigen Tombola viele schöne Preise zu gewinnen, für die sich Joachim Pitzl bei der Geschäftswelt und den Spendern herzlich bedankte.

27.01.1986 Reforger `86

Während der Übung Reforger `86 entstand bei einem Unfall in Neumarkt / Opf. beim Zusammenstoß eines LKW mit einem Palettenfahrzeug der 4. Batterie ein Schaden von mehr als 120.000 Mark.



07.02.1986 Verkehrsunfall fordert drei Menschenleben

Drei Tote forderte ein tragischer Verkehrsunfall am Freitag gegen 20:30 Uhr in der Ortschaft Pattendorf, der vermutlich durch überhöhte Geschwindigkeit verursacht wurde. Alle drei Soldaten waren Angehörige der Stabsbatterie. Hier nur eine Zeitungsmeldung von vielen:

Abendzeitung
München – Weltstadt mit Herz
Montag, 10. Februar 1986

Auf Fahrt zur Geburtstagsfeier – 3 Soldaten starben im Auto



GEGEN DIESE HAUSWAND rasten in Pattendorf (Kreis Landshut) drei Bundeswehrsoldaten. Keiner der jungen Männer überlebte. Fotos: M. Schmalz/dpa



TOT: Karl-Heinz L. TOT: Arno Sch. TOT: Jörg R.

Geschleudert und gegen Hauswand geprallt

Von Roland Bäurle

Landshut – Die drei Soldaten hatten allen Grund zum Feiern: Karl-Heinz L. beging am Freitag seinen 21. Geburtstag, und Arno Sch. (20) war am gleichen Tag zum Obergefreiten befördert worden. Zusammen mit ihrem Kameraden Jörg R. (21) wollten die beiden nach Dienstscheuß noch „einen draufmachen“. Doch die Fahrt zur Feier wurde eine Fahrt in den Tod: Fünf Kilometer von der Kaserne entfernt prallten die Soldaten mit ihrem R 5 gegen eine Hauswand – alle drei starben noch an der Unfallstelle.

Um 15 Uhr hatten die drei Soldaten Dienstscheuß. Danach blieben sie noch einige Stunden in der Generaloberst-Weise-Kaserne in Rottenburg an der Laaber. Am Abend stiegen die beim Flugabwehr-Raketen-Bataillon stationierten Männer in das Privatauto von Jörg R.

Dieser geriet um 20.30 Uhr im Pattendorf (Kreis Landshut) in einer leichten Linkskurve zu weit nach rechts. Als der Wagen mit dem rechten Hinterrad den Randstein touchierte, platzte der Reifen. Jörg R. verlor die Herrschaft über sein Auto. Nach 50 Metern schleuderte der Wagen mit der rechten Seite gegen eine Hauswand am linken Straßenrand.

Die Wucht des Aufpralls war so groß, daß die Mauer des Wohnhauses teilweise einstürzte. Die Soldaten – keiner von ihnen war angeschnallt – waren sofort tot.

Am Samstagmorgen hätten die drei Freunde wieder ihren Dienst antreten sollen. „Statt dessen war unser Kommandeur unterwegs“, so ein Bundeswehrsprecher, „um den Eltern die Todesnachricht zu überbringen.“

Die toten Kameraden:
Gefreiter Karl Heinz Lacher,
21 Jahre, geboren: 07.02.1965
Obergefreiter Jörg Rother,
21 Jahre, geboren: 02.09.1964
Hauptgefreiter Arno Schuhmacher,
20 Jahre, geboren: 02.02.1965

Wir gedenken der Kameraden und teilen das Leid und die Trauer der Angehörigen und das Mitgefühl der Kameraden der Stabsbatterie



01.03.1986 Oberfeldwebel Maile verabschiedet

In Dienst und Kameradschaft ein Vorbild

Stabsfeldwebel Maile wurde verabschiedet – Oberfeldwebel Wecker übernimmt nun die Sanitätsstaffel

Auszug aus dem Rotenburger Anzeiger vom 7. Februar 1986:

Welcher Wertschätzung und Beliebtheit sich Oberfeldwebel Ludwig Maile, der seit 10 Jahren die Sanitätsstaffel des Flugabwehrraketensbataillons 34 in Rottenburg, führt, bewies sich beim militärischen Appell, bei dem Oberfeldwebel Maile verabschiedet wurde.

Die offizielle Übergabe der Dienstgeschäfte erfolgt aber erst am 7. März. Die Nachfolge von Oberfeldwebel Maile tritt Oberfeldwebel Wecker an.

Hauptmann Brech schilderte in seiner Ansprache den Beruflichen Werdegang Mailes, der am 1. April 1979 in das Panzerbataillon 282 in Ingolstadt eingetreten ist. Im April 1971 kam er zum Jägerbataillon 531 nach München und wurde im Februar 1974 zum 4. Luftwaffenausbildungsregiment 3 nach Oberstimm versetzt.

Im April 1974 ist OFw Maile zum Feldwebel befördert worden und im September 1976 sei er als Oberfeldwebel zum FlaRakBtl 34 versetzt worden und habe hier die Aufgabe als Staffelfeldwebel übernommen.

Dem Staffelfeldwebel werde Selbständigkeit und hohe Verantwortung abverlangt. Dem Scheidenden sei es im besonderen Maße gelungen die vielfältigen Aufgaben in den Griff zu bekommen, aus der Staffel nicht nur eine gut funktionierende Einheit zu machen, sondern auch ein Betriebsklima zu schaffen, das es jedem ermöglicht habe, seine besten Leistungen zu geben, aber auch mit Freude und Optimismus bei der Arbeit zu sein. Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sprach Hauptmann Brech seinen herzlichsten Dank aus und wünschte in der neuen Verwendung viel Glück und Erfolg. Mit herzlichen Worten bedankte sich Oberfeldwebel Maile für die Geschenke und die Abschiedsworte. Er, Maile, sei mit der Staffel groß geworden und habe in Rottenburg viel gelernt. Es sei nicht immer leicht gewesen, besonders am Anfang, habe er, als jüngster Staffelfeldwebel manchmal einen harten Stand gehabt. In seiner Zeit in Rottenburg habe er 28 Ärzte erlebt und gut mit ihnen zusammen gearbeitet.

Oberstleutnant Hecker, der inzwischen eingetroffen war, schloss sich dem Reigen der Redner an und hob das besondere Engagement und die geübte Kameradschaft hervor, die Maile stets bewiesen habe. Die Betreuung der Sanitätsstaffel habe nach außen und innen hervorragend geklappt. Im Kreise der Batterie- und Staffelfeldwebel sei Maile ein angenehmer Gesprächspartner gewesen, da er stets für die Sache eingetreten und dort auch ausgleichender Faktor gewesen sei, wo es Reibungsflächen gegeben habe.



HptFw Kronisch überreicht für die Batteriefeldwebel einen handgearbeiteten Bierkrug zum Andenken an die „34er“



Ein Erinnerungsfoto:

OLt Badelt, (S 1), HptFw Deters, (StBtrr),
StFw Riedelsberger, (4./34), HptFw Kronisch, (2./34),
OFw Maile, StFw Hofmeister, (1./34), HptFw Gruner, (3./34),
StFw Hastreiter, (VersBtrr), OFw Wecker, Lt v. der Kammer (S 1)



10.02.1986 Jahresschießen 3./34

In der Zeit vom 2. bis 10. Februar 1986 befand sich die 3. Batterie zum Jahresschießen in NAMFI/Kreta.

Mit dem BCO, Olt Böhmer und dem Supervisor, Hptm Herold erzielte die Batterie ein Ergebnis von 90,75%.

Mit diesen Prozenten hat die Batterie ein solides Resultat erreicht, das den Erwartungen entsprach. Ich gratuliere allen Beteiligten.

(Aus Bataillonsbefehl 3/86)

20.02.1986 Ohne Reservisten geht es nicht

Verabschiedung durch den Bataillonskommandeur

Rottenburg. Für rund 100 junge Männer ging am Mittwoch die Bundeswehrzeit zu Ende. Aus diesem Anlaß hatte der Kommandeur des Flugabwehrraketebataillon 34, Oberstleutnant Hecker, zu einer Verabschiedung gerufen, zu der auch der Bezirksorganisationsleiter für Niederbayern des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., Oberstleutnant der Reserve, Manfred Hannes, der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Sporrer und der Vorsitzende des Krieger- und Soldatenvereins Rottenburg, Gößwald, geladen waren.

Persönliche und berufliche Zufriedenheit, so betonte der Kommandeur, prägten einen Menschen. Der Redner dankte für die hervorragende Arbeit, die die Soldaten während ihrer Bundeswehrzeit für ihre Heimat geleistet hätten, erwähnte die verschiedenen Prüfungen und Manöver, die es mitzumachen gegolten habe. Doch nicht nur Arbeit und Dienst hätten die Soldaten kennengelernt, sondern auch die Kameradschaft, das Füreinander für den Mitmenschen.

Mit herzlichen Worten sprach der Kommandeur den Dank für die „bravouröse Arbeit“ aus, und die Opfer, die damit verbunden gewesen seien, insbesondere für diejenigen, die heimatfern stationiert gewesen seien. Auch auf die Zukunft ging der Redner ein, und legte den scheidenden Soldaten nahe, den Reservistenkameradschaften beizutreten. Mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst träten die Soldaten ins Reservistendasein über. Die Bedeutung der Reservisten für die Streitkräfte sei enorm gestiegen. „Wir wissen, daß wir ohne Reservisten nicht auskommen, wenn wir zu den Waffen gerufen werden.“ Deshalb gelte es die Reservistenarbeit zu stützen, ihren Ausbildungsstand in Zukunft auf dem laufenden zu halten. Zudem seien die Reservisten ein Multiplikator in der Öffentlichkeit. Die Zusammenarbeit mit den Reservisten sei für die Streitkräfte lebensnotwendig. Reservistenkameradschaften sorgen für

die weitere Pflege der einmal gewonnenen Kameradschaft, Soldaten- und Kriegervereine hielten Traditionen aufrecht und seien eine Verknüpfung zwischen jung und alt.

Mit der nochmaligen Bitte, einer Reservistenkameradschaft oder einem Krieger- und Soldatenverein beizutreten, mit dem Dank für die



Oberstleutnant Hecker verabschiedete die aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Soldaten

geleistete Arbeit und dem Wunsch für viel Erfolg und Glück für die berufliche und private Zukunft, schloß Oberstleutnant Hecker seine Rede.

Oberstleutnant d. R. Hannes meinte, daß es auch nach der Bundeswehrzeit gelte, für diesen Staat, unsere Heimat und unser Vaterland einzutreten. Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr habe die Aufgabe, die

Reservisten zu betreuen. So sollte diese Betreuung auch in Anspruch genommen werden. Hannes übergab den Soldaten Informationsmaterial und bat sie, bei Bedarf die Unterstützung des Verbandes in Anspruch zu nehmen. Der Redner stellte die verschiedenen Aktivitäten des Verbandes, die Organisation und die Aufgaben vor. Das gleiche tat anschließend Sporrer für die Reservistenkameradschaft Rottenburg und Vorsitzender Gößwald für den Krieger- und Soldatenverein Rottenburg.

Mit besten Wünschen für die Zukunft wurden die Soldaten in das zivile Leben verabschiedet. Besonders erfreut war man zu hören, daß von den rund 100 Soldaten lediglich drei noch keinen festen Arbeitsplatz in Aussicht haben.



Nach 15 Monaten beginnt nun wieder der berufliche Alltag



Herzlichen Dank für eine instruktive
 Einweisung unter "bayerischem Himmel!"



to
 (Thailand)
 OTC Robin Sombid v.v. ALABONG
 Hegesko Bapotak (Jugoslawien)
 Hajigot Panemi, Granbinder
 Y. KASMI. 4/10/86
 ISRAEL.

Hptm GAKORYO Lozare (Burundi)

Maj. GEA 70
 Argentinien 71
 3
 Maj. Chang (Aus Korea)

WYNNE (PAKISTAN)
 OTC. Jan (BOLIVIEN)

Majors (Australien)

Maj. Maïja aus Mali -
 OTC GENARO O ROSAUBS (PHILIPPINEN)

M.
 Hptm Nuda umma (Ruanda)

Maj. Hoche GECE
 BRASILIEN

SUDAN
 2SR 矢島 勝久 (JAPAN. OTC Vietnam)

AL-QUMEISHA Saudi Arabien
 Oberst el-Daker (Ägypten) 1/10/86

Besuch Verwendungslehrgang Generalstabsdienst /
 Admiralstabsdienst für ausländische Offizier am 20.
 Februar 1986



15.02.1986 Erfahrungsaustausch mit den "Spießern"

Nach Vilsbiburg hatte der kath. Standortpfarrer Dallmeier die Kompanie-, Batterie- und Staffelfeldweibel aus seinem Tätigkeitsbereich Landshut und Rottenburg zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Hauptthema war die zukünftige Gestaltung des lebenskundlichen Unterrichts, bei dem an Stelle der bisherigen Filmvorführungen auch Diskussionsrunden treten könnten.



Bei diesem Erfahrungsaustausch wurde dem ev. Militärfarrer im Nebenamt aus Rottenburg, Pfarrer Münderlein ein Überblick über die von ihm betreuten Verbände in Landshut und Rottenburg gegeben und er wurde in die Tätigkeitsbereiche Arbeitsverhältnisse in Landshut eingewiesen.

27. – 28.02.1986 Tagung in Teisnach

Am 27. und 28. Februar fand in Teisnach im Haus des Bundeswehrsozialwerkes „Ettelbräu“ eine Weiterbildungsmaßnahme mit Diskussion und Aussprache für die Batterie- / Staffelfeldweibel und die Vertrauensleute des FlaRakBtl 34 statt.

Die Themen begannen mit der Zielsetzung der Ausbildung in der 2. LwDiv im Jahr 1986 erstreckten sich auf Fragen der Militärseelsorge und reichten von Fragen über Freistellungen vom Dienst (z.B. ASP) und Urlaub. Behandelt wurden auch Unterkunftsprobleme, Fragen über die Reservistenarbeit und Fragen aus dem Sanitätsbereich (z.B. Behandlung von G-Karten bei der Vorlage zur Weiterverpflichtung)





Große Chefbesprechung, Auszüge aus dem Protokoll:

I. Teilnehmer:

| | | |
|--------------------|----------------|------------------|
| Leitender: | OTL Hecker | |
| Teilnehmer: | OTL Wecker | Hptm Viertel |
| | Maj Korthals | OLt Badelt |
| | Maj Nitschke | OLt von Schuster |
| | Maj Stolz | OLt Bader |
| | Maj Schulz | OLt Bockmeier |
| | Hptm Brech | Lt Franz |
| | Hptm Walther | OFw Bernhard |
| | SA Grabenbauer | RA Klein |

II. Tagesordnung:
siehe Ziffer IV.

III. Ablaufplan:
Beginn: 09.30 Uhr, Ende: 12.00 Uhr

IV. Behandlung der Tagesordnung:

| | | |
|--------------------------------|---|---------------------------------------|
| Punkte der Tagesordnung | Sachdarstellung (Beiträge, Ergebnisse) | a) Veranlassung b) Termine |
|--------------------------------|---|---------------------------------------|

Kommandeur:

- | | | |
|---|---|------------------------------|
| 1. Chef 1./-- Chef 2./-- | Maj Korthals und Maj Nitschke werden durch Kdr aus dieser Runde verabschiedet. | a) — b) — |
| 2. Neuer Truppenarzt | SA Grabenbauer wurde vorgestellt | a) — b) — |
| 3. OLt Jaschke | wird vorzeitig zu FlaRakBtl 32 kommandiert | a) — b) — |
| 4. Lt Holst | wird als Vertretung für S 4/Infra für ca. 3 Monate nach Rottenburg kommandiert. Beginn der Kommandierung nach Ostern. | a) S 1 b) — |
| 5. Geschäftsprüfung durch Kdo 2. LwDiv – Abt Verw - | Kdr sprach Ltr TrV und dem beteiligten Personenkreis seinen Dank aus Kdr würdigte das gute Ergebnis und sprach seinen Dank an VersBtr, S 4 und allen Beteiligten aus | a) — b) — a) — b) — |
| 6. Unvermutete Bestandsprüfung (BHO § 78) | Kdr brachte Grundsatzbefehl des Rgt in Erinnerung. | a) Btl b) asap |
| 7. Durchführung der Ausbildung im LV-Einsatz Dienst | Ausbildung unterteilt sich in Grundsatz- und Zusatzprogramm. Ausbildung wird in Schichtausbildungsplan aufgenommen. | |
| 8. Ausbildungsplanung 1986 / 1987 | Tagesdienstpläne dienen als Ausbildungsnachweis Durchführung durch BOO`s, BCO`s, Zugführer. Führungsbefehl 2. LwDiv liegt vor Befehl FlaRakRgt 1 steht noch aus. Planung FlaRakBtl 34 im Entwurf fertig; Verteilung erst Eingang und Einarbeitung Befehl FlaRakRgt 1. | a) Btl b) asap |



| Punkte der Tagesordnung | Sachdarstellung (Beiträge, Ergebnisse) | a) Veranlassung b) Termine |
|--|--|--|
| | <p>Schwerpunkte Führungsgrundsatzgebiet 1: Umweltschutz (Umweltschutzbeauftragter FlaRakBtl 34: Hptm Brech. Politische Bildung (Blockbildung und zivile „Angebote“, z.B. Landratsamt. Schwerpunkt Führungsgrundsatzgebiet 2: MAD zur Ausbildung heranziehen. Speznaz-Unterricht durch S 2. Sensibilisierung des Sicherheitsbewußtseins (z.B. Ermächtigungen, Verzeichnisse der Waffen, OvWa- Kontrollen. Schwerpunkt Führungsgrundsatzgebiet 3: EDV-Ausbildung wird intensiviert. Schutz von LwAnlagen mit allen Konsequenzen (zwei Ausbildungsplätze an KampfTrpS S 1 sind angefordert, Teilnehmer Einheitsführer o.V.i.A.. Neue Kampfführung durch Modifizierung TSQ 38- MB, dadurch veränderte WaSysAusb.</p> | <p>a) H Brech b) — a) Bttr b) asap a) S 2 b) — a) S 2 b) — a) Bttr / S 2 b) asap a) Bttr / S 3 b) 02.-19.12.86</p> |
| 9. Btl-Einsatzübung | “Blauer Falke” soll nach dem Schema “Kalte Isar” (BEÜ FlaRakBtl 32) ablaufen | a) Btl b) 14.-21.10.86 |
| 10. „Deconfliction mit JG 74“ | Zusammenarbeit läuft unter dem Kennwort „Gute Nachbarschaft“ | |
| 11. Sicherheit der Stellungen | Erkennbare Notstellen sind mit S-Draht zu sichern; dieser ist mit Trassierband zu kennzeichnen. (Bezug FlaRakRgt 1 – S 2 – , Az 06-05-01, VS-NfD, vom 06.03.86) Benötigtes Trassierband wird durch VersBttr beschafft. | a) Bttr b) asap a) Vers./ b) bei Bedarf |
| 12. Freie Sicht an Zäunen | Stellungs-/Kasernenbereiche sind diesbezüglich zu überprüfen | a) S 2 / Chefs b) asap |
| 13. Partnerschaft mit US- Patentbtl | Bttr nehmen Partnerschaft mit US Bttr auf (1./34 mit A 3/60, 2./34 mit B 3/60 usw. 4./34 wird Partnerschaft mit Bttr in Bamberg aufnehmen, nachdem diese 3/60 unterstellt wurde. | a) Bttr b) asap |
| 14. Sportunfälle | Gemeldete Sportunfälle liegen bei 3./ und Vers./ höher als bei den anderen Bttr. Durchführung des dienstl. Sports und das Absetzen der Meldungen ist zu überprüfen. | a) Bttr b) asap |
| 15. KB-Uffz bei 3./ | Pro Bttr nur 2 ausgeb. KB-Uffze vorgesehen. 3. Uffz m.P. kann in Ausbildung genommen werden und ist als mögliche Regeneration für einen z.Zt. eingesetzten KB-Uffz nach Ablegen der Prüfung vorgesehen. | a) 3./ b) — |
| 16. Chefwechsel | Hinzuziehen der örtlichen Bürgermeister einplanen | a) Chefs b) 19./26.03.86 |
| 17. Tragen des „Blaumannes“ im Speisesaal | Ist für Soldaten und zivile Arbeitnehmer gleichermaßen untersagt. | a) Bttr / StOV b) ständig |



| Punkte der Tagesordnung | Sachdarstellung (Beiträge, Ergebnisse) | a) Veranlassung b) Termine |
|---|--|--|
| 18. Protokoll über Aussprache mit Bttr-/StffFw/ Vertrauensleuten 11.03.86 | Kdr definierte einige Punkte: FvD: Aufsparen bei Soldaten, deren Ausbildung vor dem Entlassungstermin beginnt, ist über den Zwei-Monate-Zeitraum möglich. Informationsfluss muss verbessert werden; Soldaten haben sich am „schwarzen Brett“ zu informieren. Wachperiode (6 Wochen) bleibt wie gehabt Einsatz von KvD und NORS-Fahrer ist notwendig. Koordination zwischen Speiseplan und Nachtzusatzverpflegung notwendig. Dienstzeit zu Fasching wird überdacht. | a) Bttr b) b.a.w a) Bttr b) ständig a) Küchenaus. b) b.a.w. |
| 19. Frühstück OvWa am Sonntag | Küche hat um 08.00 Uhr zu öffnen, Befehl existiert bereits seit zwei Jahren | a) S 4 b) asap |
| 20. Beschaffung von Büchern für die Trp-Bücherei | Vertrauensmänner sind bei Beschaffung zu beteiligen | a) S 1 b) bei Bedarf |
| 21. Reinigungsfirmen | Organisation und Praktiken wurden angesprochen | a) StOV b) — |
| 22. Dienstaufsicht „Crafty Combo“ u. FlakAusbildung in Heberg am 12.03.86 | Vorbereitung 4./ für „Crafty Combo“ in Ordnung. Flak: 1./ traf zu spät ein. Drohne nicht rechtzeitig flugbereit. Fakten werden überprüft. | a) Chef 1 b) — |
| 23. Fitnessraum | Eröffnung erfolgt am Montag, 17. März 1986 | a) BtlKdr b) 17.03.86 |
| Stellvertretender Kommandeur | | |
| 24. Offene Punkte der Chefbesprechung 03/86 | Lfd.Nr.: 1: Vor CRT ist eine Zwischenprüfung durch SimTrp geplant. | a) S 3 b) — |
| 25. Fahrschulbetrieb | KfMstr der Bttr unterstützen Fahrschule in Kfz- Aus- und Weiterbildung. Die Auswahl der Fahrschüler ist sorgfältiger vorzunehmen | a) Bttr b) — |
| 26. Gemeinsame Veranstaltungen mit 3/60 ADA | Kommandeurswechsel in Grafenwöhr. Gemeinsames dienstliches Ereignis mit sportlichen Wettbewerben. Treffen mit „Equal Opportunity Representatives“. Fun Run in Hohenfels. Chefseminar in Rottenburg mit Arbeitsgruppe für „Kleine Chansonette“. Der Personalaustausch findet auf freiwilliger Basis statt; Personalmeldungen 6 Wochen vor geplantem Austauschtermin an S 1 (DivBefehl beachten!). | a) Btl b) 16.07.86 a) BCO`s b) 01.10.86 a) Vertrauensm. b) 10.12.86 a) Btl b)24./25.04.86 a) Bttr/S 1 b) 6 Wochen v. |
| 27. Personalversammlung | Die bei der Personalversammlung angesprochene Dienstzeitbelastung der zivilen Wachmänner wurde diskutiert und verschiedene Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Bttr überprüfen Lösungsmöglichkeiten im eigenen Bereich | a) Bttr b) asap |



| Punkte der Tagesordnung | Sachdarstellung (Beiträge, Ergebnisse) | a) Veranlassung b) Termine |
|---|---|------------------------------------|
| 28. Neuregelung Auslandstagegeld | Btl hat Quartal I/86 entsprechend auszuwerten und Stellung zu nehmen in Ergänzung zur Auswertung der RakSLw USA. | a) Btl/Bttr b) 21.03.86 |
| FlaRakElolnstStOffz | | |
| 29. Betriebsschutzbegehung | Die Termine für die 3./ und 4./ wurden bekannt gegeben | a) 3./ 4./ b) 20.03 / 16.04. |
| 30. Betriebsschutz | Es ist verboten, Schleifarbeiten an zinkchromhaltigen Grundierungen durchzuführen und zinkchromathaltige Farben zu verarbeiten. | a) Bttr b) ständig |
| 31. Verbesserungsvorschläge | Auf das Verfahren gem. VMBI 13/72 wurde hingewiesen. Defekte sind gem. BesAnUKdo 07/77, Band 1, Kap. 4 abzustellen. Zusätzlich sind bei erkannten Mängeln an Wehrmaterial AFTO's gem. o. a. Bezug zu erstellen, Keine Punkte | a) Bttr b) bei Bedarf |
| TPKG | | |
| S 1 | | |
| 32. Info-Veranstaltung BFD | Für länger dienende SaZ finden ganztägige Info-Veranstaltungen an den Bw-Fachschulen statt | a) S 1 b) N.A. |
| 33 Teilnahme an Belehrungen | Tatsächlich anwesende Personenzahl wich von der gemeldeten stark ab. Bttr stellen zukünftig Teilnahme aller gemeldeten Soldaten sicher. | a) Bttr b) ständig |
| S 2 | | |
| 36. Fahndungsersuchen | Ein Fahndungsersuchen der Polizei Nürnberg mit Personenbeschreibung wurde verlesen und die Bttr um Überprüfung gebeten. Ergebnis: Fehlanzeige | a) Bttr b) asap |
| S 3 | | |
| 38 Erdzielschießen / Flak | Auf dem TrpÜbPlatz Münsingen steht eine Bahn zur Verfügung. Gef. Schießen im September, S 3 klärt. Probleme der Vorausbildung, die parallel zur WaSysAusb läuft, wurden angesprochen. | a) Bttr b) 29.04.86 |
| S 4 | | |
| 40. Papierwolf | Dem Btl wird ein weiterer Papierwolf zugewiesen, der im BOC aufgestellt wird und von Stabs./ und 2./ genutzt werden soll. Keine Punkte Keine Punkte | a) S 4 / Stabs./ b) asap |
| S 6 | | |
| TrpArzt | | |
| TrpVerw | | |
| 42. Geschäftsprüfung durch Kdo 2. LwDiv – Abt. Verw. – | Die Ergebnisniederschrift wurde angesprochen, insbesondere die Ausstattung des Kassenraumes Stab./, gem. ZDv 60/10, Nr. 99 (Holzstuhl im Vorraum) | a) Stabs./ b) asap |
| 3. Bttr | | |
| 43. Qualität von Kopien | Chef 3./ beanstandete Qualität von Kopien. Kdr befahl, falls von Vorgängen Kopien zu schlecht/unleserlich ausfallen, sind Abschriften mit Durchschlägen anzufertigen. | a) Btl/Bttr b) bei Bedarf |



| Punkte der Tagesordnung | Sachdarstellung (Beiträge, Ergebnisse) | a) Veranlassung b) Termine |
|---|---|----------------------------------|
| 44. Verlegeübungen 15./16.04. und 22.07. | Statusänderung der Bttr wurde angesprochen (2./ übernimmt Status) Chef bat um Befreiung der Offz für die Offz-Ausbildung am 16.04. Entscheidung Kdr steht noch aus. | a) 2. /, 3./ b) S. Termine |
| 45. Tarnung bei Übungen | Ausbildungsnotwendigkeit ist gegeben Bei Vorbereitungsübungen für TacEval erfolgt Volltarnung Bei normalen Verlegeübungen ist keine Volltarnung erforderlich | a) Btl/Bttr b) bei Bedarf |
| 4. Bttr | | |
| 46. Werkstattzelt | PiLehrBtl sondert ggf. ein Werkstattzelt aus. 4./ versucht, Zelt der DSU und Teile des Zeltes von PiLehrBtl zu erwerben. FlaRakEIoInstStOffz prüft | a) EIoInst b) asap |
| 47. Tag der offenen Tür in Ingolstadt 1. Bttr 2. Bttr | PiBtl Ingolstadt wird von 4./ bei Tag der offenen Tür unterstützt. Vorstellen einer Halbbatterie Keine Punkte | a) 4./ b) 26.07.86 |
| 49. Zuschleusung von Flak-Soldaten | Zuschleusungsquote bei ABC/SE-Soldaten ist zu groß, Flak-Soldaten sind zu wenig und entsprechen nicht dem Bedarf der Bttr | a) S 1 b) asap |
| Stabs./ | Keine Punkte | |
| Vers./ | Keine Punkte | |

Protokollführer:

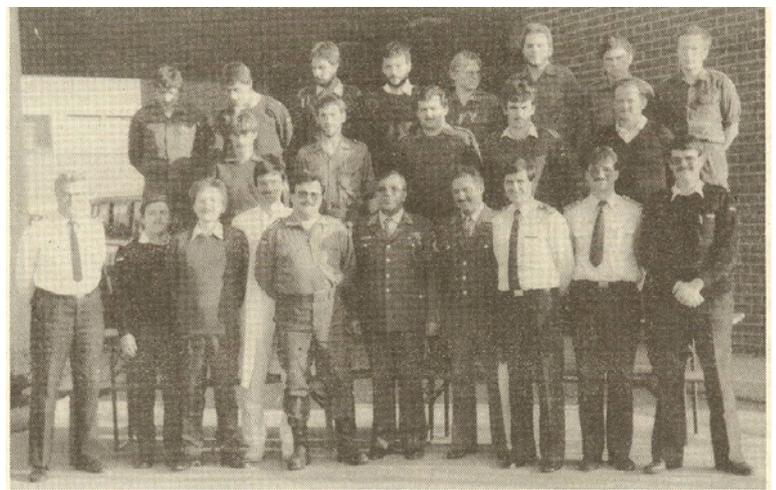
im Auftrag, Bader Oberleutnant

Diese auszugsweise Wiedergabe von Punkten aus einem Besprechungsprotokoll soll zeigen, welche Vorhaben des Verbandes u.a. in einer Chefbesprechung behandelt wurden.

21.03.1986 Was tun bei Herz-Lungen-Stillstand?

Die gute Zusammenarbeit zwischen dem FlaRakBtl 34 und dem Bayerischen Roten Kreuz wurde auch bei dem Kurs, „Was ist zu tun bei Herz-Lungen-Stillstand“ unter Beweis gestellt. Dieses Thema wurde in Theorie und Praxis behandelt.

Sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Ausbildung zeigten sich der Rot-Kreuz-Arzt, Dr. Tarik Hamoshi und der stellvertretende Kreiskolonnenführer und Feldwebel d.R. Barthl Verschl. Sämtliche Teilnehmer legten die Prüfung mit Erfolg ab.





19.03.1986 Chefwechsel bei der 1. Batterie



Am 19. März ging die Batterieführung der 1./FlaRakBtl 34 von Major Korthals auf Hptm Lang über



10.03.1986 Jahresschießen bei der 2./FlaRakBtl 34

In der Zeit vom 02. bis 10. März absolvierte unsere 2. Batterie das Jahresschießen 1986 und erzielte dabei das herausragende Ergebnis von 99%.

Dieses Ergebnis lässt den Schluss zu, dass:

- die Vorbereitung zu Hause und die Arbeit in NAMFI mit besonderer Sorgfalt und klarem Sachverstand betrieben wurden und dass
- die Schießcrew hervorragend motiviert war.

Zu diesem Spitzenergebnis beglückwünsche ich die ganze Batterie und spreche stellvertretend für alle Beteiligten dem schießenden Feuerleitoffizier, Oberleutnant Fritsch und dem Supervisor, Hauptmann Kissel meine besondere Anerkennung aus.



Die „Huldigung“ für das „Dreigestirn“



und ein überglücklicher BCO



26.03.1986 Auch bei der 2./FlaRakBtl 34 gab es einen Chefwechsel

Eine Woche nach der Übergabe bei der 1. Batterie erfolgte in der Stellung ROHR auch die Übergabe der 2. Batterie von Major Nitschke an Hauptmann Mages. In seiner Rede ging der Kommandeur ausführlich auf die Geschichte der 2. Batterie ein, er ist schließlich ein ehemaliger Batteriechef der 2. Batterie.

Während seiner Rede ging der Kommandeur auch auf die Verdienste von Major Nitschke ein, der die Batterie mit viel Elan, hervorragendem Fachwissen und starker Beharrlichkeit geprägt hat. Hierbei konnte er sich auf einen soliden Stamm von Offizieren und Unteroffizieren abstützen. Besonders erwähnt wurden hier die Supervisor, Hauptmann Kissel und Oberleutnant Fleischhauer sowie der Batteriefeldwebel, Hauptfeldwebel Kronisch. Aber ebenso nachdrücklich bedankte sich der Kommandeur für die engagierte Mitarbeit der Mannschaften, ohne deren Einsatz auch das beste Führungsteam keinen Erfolg erzielen kann.

Mit dem neuen Batteriechef, Hauptmann Mages, der erst Anfang der Woche von seiner bisherigen Tätigkeit als Adjutant des Schulkommandeurs bei der Raketenschule der Luftwaffe in Fort Bliss, Texas, im Bataillon eingetroffen war, übernimmt nun wieder ein „Bayer“ das Kommando über die 2. Batterie.



Auch der Vorstand der RK Rottenburg nahm an der Chefübergabe in ROHR teil
Von links:
Hptm Mages, HptFw Kronisch,
1. Vorsitzender Sporrer,
2. Vorsitzender Oberhofer,
Kassier Willer, Major Nitschke



Major Anton Mages, Lebenslauf



April 1986 – März 1988

Major Anton Mages (Oberst)

Oberst Anton Mages wurde am 16. Januar 1950 in Weiden in der Oberpfalz geboren. Nach dem Abitur trat er im Juli 1971 in die Bundeswehr ein. Seit August 1974 ist er verheiratet mit seiner Frau Lyla. Das Ehepaar Mages hat eine inzwischen verheiratete Tochter Lisa Crosier.
Militärischer Werdegang:

- 07/71 – 09/71 Grundausbildung bei 8./LwAusbRgt 4, Mengen
- 10/71 – 12/71 FlaRakKanonnier, Stabsbatterie FlaRakBtl 32, Freising
- 01/72 – 03/72 FlaRakKanonnier, 3./FlaRakBtl 32, Freising
- 04/72 – 06/72 Fahnenjunkerlehrgang, OABtl, Fürstenfeldbruck
- 07/72 – 02/73 Offizierlehrgang, OSLw, Neubiberg
- 03/73 – 10/73 Truppenpraktikum, Stabsbatterie FlaRakBtl 38, Heide/Holst.
- 01.04.1973 Beförderung zum Leutnant
- 11/73 – 11/74 Feuerleitoffizierlehrgang HAWK, RakSLw USA, Fort Bliss, Texas
- 12/74 – 04/77 Feuerleitoffizier, 4./FlaRakBtl 36, Schiffdorf
- 01.04.1976 Beförderung zum Oberleutnant
- 05/77 – 08/80 Zugführer, 5./LwAusbRgt 3, Roth
- 09/80 – 03/83 Einsatzoffizier 4./FlaRakBtl 35, Delmenhorst
- 01.10.1980 Beförderung zum Hauptmann
- 04/83 – 03/86 Stabszugführer, RakSLw USA, Fort Bliss, Texas
- 04/86 – 03/88 Batteriechef 2./FlaRakBtl 34, Rottenburg / Laaber
- 01.04.1986 Beförderung zum Major
- 04/88 – 06/90 Staffelchef 3./FlaRakG 23, Manching
- 07/90 – 09/92 Abteilungsleiter 2, Kdo 2. LwDiv, Birkenfeld
- 01.11.1990 Beförderung zum Oberstleutnant (A 14)
- 10/92 – 02/94 Referent für bodengebundene LV, BMVg Fü L III 2, Bonn
- 03/94 – 03/96 Kommandeur FlaRakGrp 31, Sanitz
- 01.04.1994 Einweisung in Planstelle Oberstleutnant (A 15)
- 04/96 – 09/00 Leiter TTVG FlaRak, RakSLw USA, Fort Bliss, Texas
- 10/00 – 03/02 Stellvertretender Kommodore FlaRakG 3, Oldenburg
- 01.02.2001 Beförderung zum Oberst
- 04/02 – 06/04 Kommodore FlaRakG 1, Husum
- 07/04 – Leiter Fachabteilung Ausbildung, LwAusbKdo, Köln-Wahn
- 01.11.2004 Einweisung in Planstelle Oberst (B 3)

Oberst Mages wurde am 10.02.1994 das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold verliehen



03.04.1986 Aufmerksame Wache stellt Eindringling



08.04.1986 Flugzielschießen Flak 20 mm Zw

Beim Flugzielschießen mit Flak 20 mm ZW auf Kreta erreichte die Schießcrew des FlaRakBtl 34 mit 85% den 5. Platz von insgesamt 53 bewerteten Lw-Verbänden. Das Ergebnis gewinnt vor allem dadurch an Bedeutung, als es keinen Zufallstreffer darstellt, sondern – zusammen mit den Ergebnissen seit 1981 gelesen – den kontinuierlichen guten Ausbildungsstand der Flak-Bedienungen des Bataillons repräsentiert. Für die gezeigten Leistungen sprach der Kommandeur allen Beteiligten seine Anerkennung aus.

08.04.1986 25 Jahre im Dienst der Bundeswehr

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der GOW-Kaserne wurde Hauptfeldwebel Sturm, VersBttr für seine 25jährige Tätigkeit in der Bundeswehr durch den BtlKdr geehrt. Die Strecke der Bundeswehr, die ja 30 Jahre bestehe, sei HptFw Sturm nun schon eine lange Zeit mitmarschiert, sagte der Kdr. Sturm gehöre zu den Unteroffizieren, die auch nach Dienst tätig seien. Ohne diese freiwillige Arbeit sei der Aufschwung der UG im erfolgten Maße nicht möglich gewesen.

20.04.1986 Stabsrahmenübung „Crested Eagle“

Das FlaRakBtl 34 nahm mit einer Ansprechgruppe (AG) in der Zeit vom 20.04. – 26.04.86 an der Übung „Crested Eagle“ 86 (CE `86) teil. Die AG war im 24-Std-Schichtdienst eingesetzt. Der Projektoffizier war Hauptmann Triebe.

24. – 25.04.1986 Seminar mit Verbands- und Einheitsführern der 3d Bn 60th ADA



Im Rahmen der Patenschaftsveranstaltungen mit unserem Partnerbataillon aus Ansbach führte FlaRakBtl 34 ein Seminar für Verbandsführer und Einheitsführer beider Verbände in Rottenburg durch. Das Programm sah neben den militärischen Vorträgen und Übungen auch einen Besuch im Rathaus der Stadt Rottenburg vor, wo die Gäste vom 1. Bürgermeister, Ludwig Rauchenecker empfangen wurden. Ebenso wurde die Asamkirche in Rohr besichtigt.



23.04.1986 Tragen einer Kopfbedeckung

Auszug aus dem Bataillonsbefehl:

Ab Montag, 28.04.1986 haben alle Soldaten des FlaRakBtl 34, auch innerhalb der Kasernenanlagen, bei Aufenthalt im Freien die zur jeweiligen Uniform gehörige Kopfbedeckung zu tragen, Abgesehen von Übungen und besonderen Ausbildungsvorhaben ist im täglichen Dienst auch zum Feldanzug das Schiffchen blau zu tragen.

Abweichungen von der Tragepflicht z.B. in Werkstätten oder Stellungsbereichen, regeln die jeweiligen Disziplinarvorgesetzten in eigener Zuständigkeit
Gez. Hecker, Oberstleutnant

28.04.1986 Tagung der Vertrauensleute in Rottenburg

Am 28. April 1986 führte das FlaRakRgt 1 eine Informationsveranstaltung für Vertrauensmänner der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften beim FlaRakBtl 34 in Rottenburg durch. Die Veranstaltung wurde vom Regimentskommandeur persönlich geleitet.



02. - 06.06.1986 „CENTRAL ENTERPRISE 1986“

Vom 2. bis 6. Juni 1986 fand im Bereich des NATO-Oberkommandos Europa. SHAPE die Luftwaffen-Einsatzübung „CENTRAL ENTERPRISE“ statt. Sie diente der Überprüfung der taktischen Einsatzpläne der NATO. An dieser Übung nahmen Flugzeuge und Besatzungen aus sechs Staaten, Belgien, Kanada, der Bundesrepublik Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien und den USA teil. Das Übungsgebiet umfasste ganz Westeuropa. Das FlaRakBtl 34 nahm ebenfalls an dieser Übung teil. Die Einsatzstellung der 2. Batterie befand sich bei Eichstätt

Foto: „Die Luftwaffe“, Juli 1986





05. – 07.05.1986 Tagung der Bataillonskommandeure HAWK

Vom 5. – 7. Mai 1986 fand eine Tagung der Bataillonskommandeure HAWK in Rottenburg statt



Von links:

- FlaRakBtl 31 OTL Jarosch
- FlaRakBtl 32 OTL von der Felsen
- FlaRakBtl 34 OTL Hecker
- FlaRakBtl 35 OTL Keunemann
- FlaRakBtl 36 OTL Weise
- FlaRakBtl 37 OTL Hoheisel
- FlaRakBtl 38 OTL Schulz
- FlaRakBtl 39 OTL Buse



Das zweite Halbjahr 1986 wirft seine Schatten voraus

Im zweiten Halbjahr beginne ich mit der Terminübersicht über die Monate Juli / August 1986. Wegen der schlechten Qualität der Vorlage gebe ich sie als Abschrift wieder:

| | |
|---|---|
| Flugabwehrraketenbataillon 34 S 3 (39) | 8303 Rottenburg, 02.07.1986 Generaloberst-Weise Kaserne App.: 231 |
| Terminübersicht Juli / August 1986 | |
| Stand: 01.07.1986 | |
| 01.07. – 02.07.86 | Planübung |
| 01.07. – 03.07.86 | Btl PreASP 4./ Teilnahme 3./ bei Besuch Bundeskanzler in Meßstetten |
| 03.07.86 | Schießen für Offz des Stabes |
| 04.07.86 | Familientag 4. Batterie |
| 05.07.86 | Militärpatrouille RK Leibersdorf / 1. Batterie |
| 07.07. – 09.07.86 | Bataillons-Sportfest |
| 08.07. – 09.07.86 | RgtWettbewerb „Flak-Pokal“ |
| 10.07.86 | Besuch durch DezLtr SDL II/6 |
| 11.07.86 | Standortball Rottenburg |
| 13.07. – 21.07.86 | ASP 4./- NAMFI |
| 14.07. – 19.07.86 | VorUL |
| 15.07./16.07.86 | Besuch RefLtr P IV 6 Chefbesprechung, klein (13.30 Uhr) |
| 16.07.86 | Lebenskundlicher Kreis für Offz |
| 16./17.07.86 | Nachtverlegung Vers/- |
| 17.07.86 | Kommandeurwechsel bei 3/60 ADA |
| 18.07.86 | KfMstr- und Refü-Besprechung |
| 21.07. – 23.07.86 | Nachtverlegung 3./- |
| 24.07.86 | Supervisor- und NschMstrBesprechung |
| 26.07.86 | Behördenfußballturnier |
| 29.07.86 | Chefbesprechung, groß |
| 30.07.86 | Serenade in Pattendorf |
| 04.08.86 | Schutzbereichsnachschau 4./- |
| 05./06.08.86 | LED-Nachprüfung |
| 06.08.86 | Chefbesprechung, klein |
| 13.08.86 | Röntgenentlassungsuntersuchung Küchenausschußsitzung |
| 18.08. – 29.08.86 | AAP-ABC/SE-Soldat |
| 20.08.86 | Refü-Besprechung |
| 21.08.86 | Supervisorbesprechung |
| 22.08.86 | KfMstr-Besprechung |
| 25.08 – 30.08.86 | ZwiSola-Schießen, Todendorf |
| 26.08.86 | Chefbesprechung, groß |
| Im Auftrag von Schuster, Oberleutnant | |



04.07.1986 Auszug aus Bataillonsbefehl 12/86

Außerordentliche Kassenprüfung durch WBV VI

In der Zeit vom 23. bis 25. Juni 1986 fand im gesamten Bereich des Bataillons die „Außerordentliche Kassenprüfung“ durch die Wehrbereichsverwaltung statt.

Alle Bereiche gingen ohne wesentliche Fehler aus dieser Überprüfung heraus. Mein besonderer Dank und meine vollste Anerkennung gilt Herrn Stabsfeldwebel Hopperdietzel, dem das besondere Lob der Prüfungskommission galt, für seine saubere und vorbildliche Kassenführung.

Planübung „Sicherung einer FlaRakBttr HAWK“

Am 1. und 2. Juli 1986 fand in Rottenburg eine Planübung unter dem Thema „Sicherung einer FlaRakBttr HAWK“ statt.

Mit der Durchführung war die 1. Batterie beauftragt. Die OHG unterstützte die Übung durch entsprechende Betreuung.

Allen Beteiligten, an der Spitze dem PO, Hptm Lang, gilt mein besonderer Dank und meine Anerkennung. Soweit ich zuständiger DV bin, gewähre ich für mehr geleisteten Dienst 1 Tag Freistellung vom Dienst. Dies gilt im Rahmen des Überstundenausgleiches auch für die beiden zivilen Mitarbeiterinnen – Frau Huber und Frau Kronisch – die durch umfangreiche Schreib- bzw. Zeichenarbeiten wesentlich zum Erfolg der Planübung beigetragen haben. Alle anderen DV bitte ich in eigener Zuständigkeit tätig zu werden.





Präsentation des Waffensystems HAWK vor dem Herrn Bundeskanzler

Am 3. Juli 1986 (Anreise 01.07. und Vorprobe am 02.07.) hat die 3. Batterie an der Vorstellung der Luftwaffe für den Herrn Bundeskanzler in Meßstetten teilgenommen.

Mit ihrem Chef, Major Stolz an der Spitze hat die Batterie zusammen mit anderen Teilen der Luftwaffe den vollen Erfolg des Vorhabens gewährleistet. KG LFIKdo hat in einem Fernschreiben vom 4. Juli 1986 seinen Dank sowie Lob und Anerkennung für Vorbereitung und Durchführung zum Ausdruck gebracht.

Soweit ich als DV zuständig bin, gewähre ich 1 Tag Freistellung vom Dienst und bitte den unterstellten Bereich entsprechend tätig zu werden.

*Nil eben guten Wünschen
W. Stolz*



Major Stolz weist Bundeskanzler Helmut Kohl in die Großgeräte des Waffensystems HAWK ein.



Verteidigungsminister Wörner im Gespräch mit dem Batteriefeldwebel der 3. Batterie, Hauptfeldwebel Stiegelmeier



„FUN RUN DAY“ bei 3/60 ADA

Am 16.06.1986 führte unser Patenbataillon 3/60 ADA einen „Fun-Run-Day“ durch, an dem sich eine Abordnung des FlaRakBtl 34 beteiligte. Bei den sportlichen Wettbewerben konnten insgesamt gute Platzierungen erreicht werden.

Dies waren:

| | |
|----------|------------|
| 1. Platz | Volleyball |
| 6. Platz | Basketball |
| 3. Platz | Bowling |
| 4. Platz | Tauziehen |

Für das korrekte Auftreten und das gute Abschneiden bei dieser Veranstaltung spreche ich allen Teilnehmern meinen Dank und meine Anerkennung aus.



Das „Wagenrennen“

Darstellung des WS-HAWK

Am 07.06.1986 hat die 4. Batterie Teile des Waffensystems beim „Tag der offenen Tür“ der Freiwilligenannahmestelle Süd in München öffentlich vorgestellt.

Dem Dank des Oberst Hugo, Leiter der Freiwilligenannahmestelle Süd, für die anschaulich und informativ gelungene Vorstellung des Waffensystems schliesse ich mich an, verbunden mit meiner Anerkennung für das stets korrekte Auftreten aller Beteiligten bei dieser Veranstaltung.

Truppenbesuche

Am 10. Juli 1986 besuchte der Dezernatsleiter SDL II 6, Oberstleutnant Kreipe das FlaRakBtl 34

Am 15. Juli 1986 besuchte der Referatsleiter BMVg P IV 6, Oberst Mindner das FlaRakBtl 34

Vom 21. – 23. Juli 1986 besuchte der Kommandeur 2. LwDiv, Generalmajor Poschwatta das FlaRakBtl 34





11.07.1986 Standortball in Rottenburg

Das Wetter war nicht gerade sommerlich, trotzdem kamen viele Gäste in die GOW-Kaserne zum diesjährigen Sommerball des Bataillons. Das extra für diesen Ball aufgestellte Zelt war gut geheizt und sehr stimmungsvoll mit vielen Blumen und Girlanden geschmückt. Die Begrüßung übernahm diesmal der „Engel Aloisius“. Mit einem kräftigen „Lujah“ kam er in das Festzelt und zog aus einem großen Korb, der von einem Leiterwagen transportiert wurde, die Begrüßungsliste auf der viele der erschienen Gäste verzeichnet waren.

Danach entbot Oberstleutnant Hecker den Gästen seine Grüße und bedanke sich vor allem bei den Damen für ihr Kommen. Zum Tanz spielte die Combo des Luftwaffenmusikkorps und brachte viel Schwung in die festlich gekleidete Gesellschaft.

Ein Höhepunkt neben der Musik war das kalte Buffet, mit einem Heringshai als besonderen Blickfang, welches Feldweibel Graz mit seinen Köchen in vielen Stunden Arbeit geschaffen hatte.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Auftritt von einigen Paaren aus der Tanzschule „Peterhansl“ aus Landshut.

Dass die Gäste selbst auch gerne tanzten bewiesen sie bis in den frühen Morgen.

13. – 17.07.1986 Jahresschießen der 4. Batterie

Vom 13. – 17. Juli 1986 befand sich die 4. Batterie auf Kreta, um ihr Jahresschießen 1986 zu absolvieren. Mit 96,85% wurde ein Ergebnis erzielt, das sich in der hervorragenden Serie der letzten Jahresschießen der Batterie sehen lassen kann und wesentlich zum Bataillonsschnitt von über 94% beitrug.

Stellvertretend für alle anderen Angehörigen der Schießcrew beglückwünsche ich den BCO, Oberleutnant Klopp-Schulze und den Supervisor, Leutnant Renz zu diesem guten Ergebnis.

17.07.1986 Kommandeurswechsel in Grafenwöhr

Am 17. Juli 1986 nahm das FlaRakBtl 34 mit einer Fahnenabordnung und einem Ehrenzug am Kommandeurswechsel unseres Partnerbataillons in Grafenwöhr teil.

21. – 23.07.1986 Besuch des Kommandeurs 2. Luftwaffendivision



Von links:
Kdr FlaRakBtl 34, Oberstleutnant Hecker
Kdr 2. LwDiv,
Generalmajor Poschwatta
Kdr FlaRakRgt 1, Oberst Kürten
Stellv. Kdr FlaRakBtl 34,
Oberstleutnant Wecker



Besuch des Divisionskommandeurs bei
1. Bürgermeister der Stadt Rottenburg
Von links:
Kdr FlaRakRgt 1, Oberst Kürten
1. Bgm der Stadt Rottenburg,
Ludwig Rauchenecker
Kdr 2. LwDiv,
Generalmajor Poschwatta
Kommandeur FlaRakBtl 34,
Oberstleutnant Hecker



07.07. – 09.07.1986 Bataillonssportfest in Ingolstadt,

In der Zeit vom 07. – 09. Juli 1986 wurden die diesjährigen Sportmeisterschaften des FlaRakBtl 34 in Ingolstadt durchgeführt.

Die gesamte Vorbereitung und Durchführung lag in den Händen von OLT von Schuster, der für diese Arbeit mit einem Tag Sonderurlaub bedacht wurde.

Folgende Ereignisse fanden auch noch im Juli 1986 statt

| | |
|----------------|--|
| 04.07.1986 | Familientag der 4. Batterie |
| 05.07.1986 | Militärpatrouille RK Leibersdorf / 1. Batterie |
| 08./09.07.1986 | RgtWettbewerb „FlakPokal“ |
| 16.07.1986 | Lebenskundlicher Arbeitskreis für Offiziere |
| 16./17.07.1986 | Nachtverlegung der Versorgungsbatterie |
| 18.07.1986 | KfMstr- und Refü-Besprechung |
| 22./23.07.1986 | Nachtverlegung der 3. Batterie |
| 24.07.1986 | Supervisor-Besprechung |
| 26.07.1986 | Behördenfußballturnier in Rottenburg |
| 29.07.1986 | Chefbesprechung groß |

30.07.1986 Serenade in Pattendorf

Am 30. Juli 1986 fand im Hof des Spitals Pattendorf ein Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps 1 zu Gunsten der Ambulanten Kranken- und Altenpflegestation Rottenburg statt.

Für dieses Konzert war ein kostenloser Zubringerdienst eingerichtet und bei lauen sommerlichen Temperaturen fand das Konzert vor ca. 1.000 Gästen statt.

Da „d`Hauptrolln d`Musi spuilt, so übergaben die Kinder mit dem Kommando „Mia bitt ma Euch, Mander, spuits auf“ an das Luftwaffenmusikkorps 1, welches mit 60 Musikern unter der Leitung von Oberstleutnant Ronald Lintner diese Serenade gestalteten.

Al hochrangige Gäste konnte der Kommandeur des FlaRakBtl 34 neben dem Abgeordneten des Deutschen Bundestages Paintner den 1. Bürgermeister der Stadt Rottenburg, die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden und als höchsten militärischen Gast, den Divisionskommandeur der 2. LwDiv, Generalmajor Poschwatta begrüßen.

Die eigentliche Begrüßung der vielen Gäste übernahmen dann Traudl Seidenschwand und Christian Huber aus Münster, die beide zur Freude aller Anwesenden, frei von der Leber weg, in bayerischer Mundart aufzeigten wer „ois do war“.



Oberstleutnant Hecker bei seiner Begrüßung mit Christian Huber und Traudl Seidenschwand



Die Ehrengäste mit 1. Bürgermeister Rauchenecker und Gattin



Auszug aus dem Bataillonsbefehl 15/86

1. Personalangelegenheiten

- a. **Auszeichnung durch den Generalinspekteur der Bundeswehr**
Der Gefreite Harald Kloiber, SanStff beteiligte sich am Wettbewerb „Winterarbeiten 1985/1986“.
Für seine Arbeit zum Thema:
„Gehorsam – Wie ist er mit der Würde und Selbständigkeit eines freien Menschen zu vereinbaren“? wurde ihm durch den Generalinspekteur der Bundeswehr eine Urkunde und ein Buchpreis überreicht.
- b. **Aushändigen von Bestpreisen**
Für vorbildliche Pflichterfüllung wurden dem
Oberfeldwebel Erhard Kleemann, Versorgungsbatterie und
Stabsunteroffizier Karl Beer, Stabsbatterie
In Anerkennung ihrer Leistungen ein Buch als Bestpreis übergeben.
- c. **Stabsunteroffizier Armin Maschlak, 2./FlaRakBtl 34 hat in der Zeit vom 13.02. – 16.07.1986 den Lehrgang „Krafffahrmeister“ mit der Note „gut“ als Lehrgangsbester bestanden.**
Für diese Leistung spreche ich im meine besondere Anerkennung aus.

2. Urlaubszeit

In dieser Woche steigt das Bataillon in die intensivere Urlaubsphase ein. Ich bin mir darüber im Klaren, dass hierdurch Engpässe entstehen, die nur durch zusätzliche Arbeit von den Verbleibenden abgefangen werden können.
Die jeweils im Dienst befindlichen Soldaten sowie die zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bitte ich um ihr Engagement wie es auch in der Vergangenheit gezeigt wurde.
All unseren Urlaubern und ihren Familien wünsche ich einen erbaulichen Urlaub, gute Erholung und vor allem eine gesunde Rückkehr aus dem Urlaub.

3. Teilnahme der 4. Batterie am Tag der offenen Tür des Pionierbataillons 10 in Ingolstadt

Die 4. Batterie hat am 26. Juli 1986 den Tag der offenen Tür des Pionierbataillons 10 in Ingolstadt durch eine Waffensystemausstellung unterstützt. Wie mir versichert wurde, hat Personal und Material der Batterie einen hervorragenden Eindruck hinterlassen.
Ich danke allen Beteiligten sehr herzlich für ihr Engagement und die praktizierte gute Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Bundeswehr und der Luftwaffe im Besonderen.

4. Fußballturnier der Behörden und Betriebe in Rottenburg

Am 26. Juli 1986 fand das „Behördenturnier“ in Rottenburg statt. Folgende Mannschaften haben an diesem Wettbewerb teilgenommen:

- Fa. AGFA
- Bundeswehr
- Freiwillige Feuerwehr
- Fernmeldebaubezirk Rottenburg
- Fa. HAMA
- Polizei Rottenburg
- Raiffeisenbank
- Fa. ROLA
- Sparkasse Rottenburg
- Rottenburger Schulen

Die Mannschaft des Bataillons belegte ungeschlagen den Platz 3.

Allen Teilnehmern danke ich besonders herzlich für ihren fairen Einsatz und ihr vorbildliches Auftreten, Herrn Hauptfeldwebel Benedix gilt mein Dank für die Betreuung der Mannschaft beim Aufbau und während der Spiele.



5. Serenade des LwMusikkorps 1

Am 30. Juli veranstalteten die Stadt Rottenburg und das FlaRakBtl 34 zugunsten der „Ambulanten Alten- und Krankenpflegestation Rottenburg“ im Hof des Spitals in Pattendorf eine Serenade mit dem LwMusikkorps 1 aus Neubiberg.

Vorbereitung und Ablauf waren hervorragend organisiert.

Oberleutnant Badelt, den Hauptfeldwebeln Wittig und Sturm sowie all den anderen hilfreichen Männern danke ich sehr für die saubere Arbeit.

Das Sammelergebnis von über 4.700,00 Mark macht uns stolz und rechtfertigen den Aufwand.

Und noch ein wichtiger Befehl:

- Chronik

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Flugabwehrraketebataillon 34
S 2

Az 06 - 05

8303 Rottenburg/L., 16. Juli 1986
Generaloberst-Weise-Kaserne
App.: 344

Befehl zur Vernichtung von dienstlichem Schriftgut

I. Lage

Ungültiges dienstliches Schriftgut, dessen Inhalt nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist, ist zu vernichten.

II. Auftrag

Die Vernichtung hat mit einem Aktenvernichter (Reißwolf) zu erfolgen.

III. Durchführung

1. Die Batterien sammeln Schriftgut und vernichten es in eigener Zuständigkeit.
Im Stab führt der Papierkorbdienst die Vernichtung durch.
2. Zeiten: - Batterien täglich nach Absprache mit - S 2 -
- Papierkorbdienst täglich gemäß Einteilung
3. Zur Vernichtung eingeteiltes Personal ist in die Handhabung der Anlage einzuweisen. Die Einweisung erfolgt vor dem erstmaligen Vernichten durch - S 2 -.
4. Der Schlüssel zum Reißwolf ist bei - S 2 - zu empfangen.
5. Die Benutzung des Reißwolfes ist im Benutzerbuch einzutragen.
6. Auftretende Schäden/Mängel sind sofort an - S 2 - zu melden.

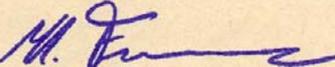
IV. Personelle und materielle Unterstützung

Entfällt

V. Führung und Fernmeldewesen

Unverändert

Im Auftrag



Franz
Leutnant



August 1986 Familientag in der 2. Batterie

Bei strahlendem Sonnenschein fand der diesjährige Familientag der 2. Batterie als „Tag der offenen Tür“ nicht nur für die Angehörigen der 2. Batterie, sondern auch für die Bevölkerung von Rohr und Umgebung in der Stellung Rohr statt



Der Chef vor der Begrüßung



Auch für das leibliche Wohl war gesorgt



Besichtigung des Waffensystems



Vorführung der Hundeführer

15. – 19.09.1986 Gefechtsschießen in Münsingen

Im obigen Zeitraum befand sich das Bataillon mit Teilen aller Einheiten zu verschiedenen Schießvorhaben auf dem Truppenübungsplatz Münsingen.

Die Verantwortung für Vorbereitung und Durchführung lag bei der 4. Batterie. Alle Vorhaben liefen aufgrund der sauberen organisatorischen Vorbereitung ohne wesentliche Hindernisse ab. Dennoch auftretende Fehler dienten der Ausbildung der eingeteilten Funktionärer.

Den an Vorbereitung und Durchführung beteiligten Soldaten der 4. Batterie und den für die Durchführung der Schießen eingeteilten Soldaten aller Batterien gilt meine Anerkennung. All den Soldaten der 4. Batterie, die für die exzellente Versorgung und Betreuung verantwortlich waren, danke ich an dieser Stelle ganz besonders.

25.09.1986 Besuch des „Deutschen Museums“ in München

Im Rahmen der Offizieraus- und weiterbildung fand am 25. September 1986 die Besichtigung der Sonderausstellung „100 Jahre Automobil“ im Deutschen Museum statt.

Die Leitung hatte Major Schulz.



01.10.1986 Chefwechsel in der Luftwaffensanitätsstaffel

Am 01.10.1986 ging die Staffelführung der LwSanStff von Hauptmann Brech auf Stabsarzt Schyma über.

Zum ersten Mal erhielt damit die SanStff einen „eigenen“ Chef und Disziplinarvorgesetzten. Über vier Jahre hatte Hptm Brech neben seiner Tätigkeit als Batteriechef der Stabsbatterie die Sanitätsstaffel als Disziplinarvorgesetzter geführt. Für diese Tätigkeit erhielt er vom Bataillonskommandeur eine förmliche Anerkennung.

07.10.1986 Herbstball bei den Unteroffizieren

Herbstball und Modenschau

Unteroffiziere veranstalteten traditionellen Herbstball - Der Besuch war sehr gut



Oberfeldwebel Stadler bei der Begrüßung der Gäste

Rottenburg. Im Unteroffizierheim, das durch Hauptfeldwebel Garn und Oberfeldwebel Brandl und ihre Mannen herrlich dekoriert war, konnte der Vorsitzende der Unteroffiziersgemeinschaft, Oberfeldwebel Stadler, am vergangenen Samstag viele Gäste begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Hausherrn, Oberstleutnant Hecker mit Gattin, Bürgermeister Ludwig Rauchenecker mit Gattin sowie den Bundes-

und Landtagsabgeordneten Hans Painter und Marianne Würdinger. Weiter begrüßte er die Kreisräte Rita Schmalhofer, Klaus Rauchenecker und Alfred Unte mit ihren Ehegatten. Ein „Grüß Gott“ entbot Stadler an Pfarrer Munderlein mit Gemahlin. Besonders freute er sich über das Erscheinen von Pfeffenhausens 2. Bürgermeister Wolf, der Bankdirektoren Wimberger und Braun sowie der Vertreter der Reservistenkameradschaften Leibersdorf und Rottenburg mit ihren Damen. Aus der politischen Szene konnte Stadler weiter den CSU-Ortsvorsitzenden und Oberfeldwebel der Reserve Marchsreiter aus Langquaid mit Gemahlin begrüßen. Von Seiten der Bundeswehr galt der Gruß dem Vorsitzenden der Offizierheimgesellschaft, Hauptmann Walther und weiteren Offizieren mit ihren Gemahlinnen.

Nachdem der Vorsitzende mit seiner langen Liste der Begrüßung fertig war, eröffnete er mit der Gattin des Hausherrn, Ursula Hecker, den Tanzabend. Die Kapelle, die im Unteroffizierheim das erste Mal spielte, ließ den einen oder anderen Gast in eine Traumwelt wandern.

Nach mehreren Tanzrunden zauberten die Firmen Brem, Hierlmeier, Dorn, Zachmeier und Gumplinger mit ihrer Modenschau, die durch Mannequins und Dressmen, allesamt Rottenburger Bürger, vorgeführt wurde, großstädtische Atmosphäre und die Gäste zeigten sich durch viel Applaus und spontane Beifallsäußerungen begeistert von dem Vorgeführten. Mit Witz und Humor führte Karl Gaillinger durch diesen Modereigen.

Für das leibliche Wohl wurde durch die Familie Langwieser/Strohmeier gut gesorgt und Barkeeper Robert sorgte mit seinen teuflischen Getränken für neuen Schwung, so daß die Tanzfläche bis in die Morgenstunden genutzt wurde. Auch bei diesem Ball wurde deutlich, daß die Unteroffiziere es verstehen, Feste zu organisieren und ihre Gäste zu verwöhnen





Bataillonseinsatzübung „Blauer Falke 1986“ Die „Ausgangslage“

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Flugabwehrraketenbataillon 34
S 2 – Az 04

8303 Rottenburg, 02.10.1986
Generaloberst-Weise-Kaserne
Tel.: (08781) 16 11 – 3 44

Ausgangslage

für die

Btl-Einsatzübung „Blauer Falke“

- 1. Politische Lage**
Langfristige Ziele von ORANGE ist eine weltweite Vormachtstellung, die nur über ein Erringen der politischen Vorherrschaft in Europa erreicht werden kann.
ORANGE warnt vor einer Veränderung des Kräftegleichgewichtes durch die Durchführung des SDI-Forschungsprogramms und kritisiert die fortgesetzte Durchführung von Atomtests.
Bei dem ½-jährlichen Personalaustausch der „Gruppen der Truppen“ wurde nur Personal zu, aber kein Personal rückgeführt.
Einzelne Mobilmachungsmaßnahmen wurden erkannt.
- 2. Luftlage**
Die Luftlage der letzten Wochen war gekennzeichnet durch:
 - ➔ verstärkte Aufklärungsflüge entlang der Grenze und über GRÜNLAND in Verbindung mit Rauschstörern.
 - ➔ Aktivierung mehrerer „Forward AREA Airfields“ an der ORANGE/GRÜNLAND-Grenze. Eine Aktivierung dieser Flugplätze wurde in den letzten 5 Jahren nicht mehr beobachtet und lässt, bei Ausbruch von Kampfhandlungen, auf eine Verletzung der Neutralität GRÜNLAND schließen.
 - ➔ mäßigem Ausbildungsflugbetrieb, was auf eine Erhöhung des Bereitschaftsstandes schließen lässt.
- 3. Erdlage**
Eigene Aufklärung ergab die Annäherung mehrerer ORANGE-Divisionen an die Grenze mit Schwerpunkt bei QD 2050, PD 5550. Die Grenzverletzungen nahmen in den letzten Stunden zu. Da an der BLAU/ORANGE-Grenze keine Grenzhindernisse beseitigt werden, ist mit einem Durchmarsch durch GRÜNLAND zu rechnen, um der aufmarschierenden 1. Gebirgsdivision in die Flanke zu stoßen.
- 4. Sicherheitslage**
Im gesamten Bundesgebiet, vorwiegend in Ballungszentren, fanden gewalttätige Demonstrationen so genannter Friedensinitiativen statt. Sabotageanschläge gegen Einrichtungen der Landesverteidigung mit Schwerpunkten Munitionslagern und Führungsgefechtsständen nehmen zu.



Die Einladung zum Tag für die Öffentlichkeit während der Übung „Blauer Falke“

Flugabwehrraketebataillon 34
KOMMANDEUR

8303 Rottenburg, 29.09.86
Generaloberst-Weise-Kaserne
Telefon (0 87 81) 1611 - 340

Liebe Freunde, Gäste und Bekannte unseres Bataillons,

wie auch in den Jahren vorher findet diesmal wieder unsere Verbandsübung "Blauer Falke" statt.

Als Zeitraum haben wir - wie früher auch - den Herbst gewählt, weil dann die Felder abgeerntet sind und sich deshalb der Flurschaden in Grenzen halten wird.

Das Bataillon wird in der Zeit vom 14. bis 21. Oktober ostwärts von Rottenburg im Viereck Landshut, Regensburg, Passau, Simbach/Inn üben.

Für den 18. Oktober 1986 haben wir wieder eine Informationsveranstaltung vorgesehen, mit der wir unsere

- Kommunalpolitiker der Friedensstandorte,
- Kommunalpolitiker der Übungsstandorte,
- Freunde und Bekannten sowie
- Familienangehörigen

in den Übungsverlauf einweisen und Ihnen einen weiteren Teilbereich unseres Verbandes genauer vorstellen werden, nämlich die Versorgung und Instandsetzung im Felde. Außerdem wollen wir uns damit bei all den Menschen bedanken, die uns während der Übung geholfen haben.

Natürlich werden wir eine Feldmesse feiern und anschließend auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen lassen.

Ich lade Sie daher sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Das Programm bitte ich Sie beiliegendem Blatt zu entnehmen.

Für Interessenten, die mit dem eigenen Auto zu uns kommen wollen, haben wir auf der Umseite des Programmes eine Skizze aufgezeichnet.

Um Antwort wird gebeten bis 15.10.86 auf beiliegender Karte oder unter Tel.: (0 87 81) 16 11 - App 2 11.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hecker
Oberstleutnant

Programm
für den
18. Oktober 1986
beim FlaRakBtl 34

- | | |
|---------------|---|
| 13.00 Uhr | Abfahrt mit Bussen der Bundeswehr von Rottenburg (Parkplatz vor der Generaloberst-Weise-Kaserne) Transport im Übungsgebiet ist ebenfalls möglich |
| 14.00 Uhr | Begrüßung und Einweisung in den Übungsverlauf durch Kommandeur |
| 14.15 Uhr | Besichtigung des Bataillonsversorgungspunktes und des Truppenverbandsplatzes |
| 16.00 Uhr | ökumenischer Feldgottesdienst |
| anschließend: | - gemütliches Beisammensein - Eintopfessen (1 Portion DM 3,00; Getränke gegen Bezahlung) |



„Blauer Falke“ im Mittelpunkt des Interesses

Rottenburg. Bereits in den vergangenen Jahren fanden die Verbandsübungen des Flugabwehrraketensbataillons 34, Rottenburg, großes Interesse bei Kommunalpolitikern der Friedens- und Übungsstandorte, bei Freunden und Bekannten des Bataillons sowie bei Familienangehörigen der Soldaten. Während vor zwei Jahren der Einsatz einer Kampfatterie in Straubing miterlebt werden konnte und im vorigen Jahr die Gäste einer beweglichen Einsatzübung beiwohnten, wurde heuer ein weiterer Teilbereich des Verbandes, nämlich die Versorgung und Instandsetzung vorgestellt.

Bei herrlichem Herbstwetter begrüßte der Kommandeur des Flugabwehrraketensbataillons 34, Oberstleutnant Peter Hecker, die vielen anwesenden Gäste, unter ihnen insbesondere die Bürgermeister Fuchs, Bayerbach, Paßreiter, Ergoldsbach, und Rauchenecker, Rottenburg, Baronin von Gumppenberg, MdL, Marianne Würdinger und Senator Toni Beck, die Mitglieder des Stadtrats und der Gemeinderäte sowie des Kreistags. Ferner galt der Gruß Leitendem Regierungsdirektor Zwing, Leitendem Oberstaatsanwalt i.R. Dr. Gössl, dem Leiter der Standortverwaltung Landshut, Regierungs-oberamtsrat Reinberger, Oberstleutnant der Reserve Hannes sowie vielen Reservistenkameradschaften aus der Umgebung, der Krieger- und Soldatenkameradschaft Rottenburg und Ritterkreuzträger Böhm, ebenso den Schulleitern der Hauptschulen aus Mainburg und Neufahrn.

Das Bataillon habe für die Verbandsübung „Blauer Falke“ wiederum den Herbst gewählt, um Flurschäden so gering wie möglich zu halten, erklärte der Redner. Es werde ostwärts von Rottenburg, im Viereck Landshut, Regensburg, Passau, Simbach/Inn geübt. Es solle mit dieser Informationsveranstaltung gezeigt werden, „daß wir zurecht mit dem, was wir zu tun haben, an die Öffentlichkeit gehen können, um zu zeigen, was wir tun, wie wir es tun und auch warum wir es tun“. Es solle hier die Versorgung und Instandsetzung im Verband vorgestellt werden. Im Friedensfall seien 1200, im Verteidigungsfall 2000 Menschen zu versorgen. Waffensysteme, das rollende Gerät müsse instandgesetzt werden und aufgebaut werden müßten Werkstätten, Küchen, Fernmeldeverbindungen usw.. Normalerweise, so Oberstleutnant Hecker, erfolge die Versorgung aus dem Standort heraus, bei Entfernungen, wie bei dieser Übung aber werde ein „vorderer“ und ein „hinterer“ Versorgungspunkt eingerichtet. Die Gäste befanden sich im „vorderen“ Versorgungspunkt.

Oberstleutnant Hecker lud alle Anwesenden ein in zwanglosem Rundgang die Kfz-Instandsetzung, die Waffeninstandsetzung, die Stromaggregate, die Sanitätsabteilung und Ersatzteil-lager des Waffensystems anzuschauen. Voll Interesse wurden bei den einzelnen Stationen die verschiedenen Abteilungen besichtigt und auch viele Fragen gestellt und beantwortet.

Eine besondere Überraschung wartete am späten Nachmittag auf die Gäste. Der Stabsun-

teroffizier Günther Schlecht, Luftwaffentransportmeister, feierte an diesem Tag Hochzeit mit seiner Braut Sylvia. Mit einem Bundeswehrfahrzeug wurde das Brautpaar aus einem besonderen Grund nach Bayerbach geholt. Oberstleutnant Hecker gratulierte zur Vermählung und überreichte der frischgebackenen Ehefrau einen Blumenstrauß. Eine besondere Überraschung wartete aber auf den jungen Ehemann. Er wurde von Oberstleutnant Hecker zum Feldwebel befördert. Die Gäste spendeten dem jungen Paar viel Applaus und wünschten einen glücklichen gemeinsamen Lebensweg.

Anschließend fand auf dem Schloßvorplatz ein oekumenischer Gottesdienst statt, den Stadtpfarrer Jobst und Pfarrer Münsterlein gemeinsam zelebrierten. Der Gottesdienst wurde von Soldaten der Bundeswehr musikalisch umrahmt. Diese Stunde und diese Übung ließen Parallelen ziehen zu unserem christlichen Leben, meinte Stadtpfarrer Jobst. Ohne Gott und ohne Glauben, wäre der Mensch blinden Mächten ausgeliefert.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Gäste noch an mexikanischem Eintopf stärken. Zugleich wurde allen Gästen für ihr Erscheinen und allen, die mitgeholfen hatten, bei der Organisation und Durchführung dieser Informationsveranstaltung, herzlich gedankt.



Ob die Kleine mal zum Militär will? Vatis Stahlhelm trug sie mit Stolz



Da war das Glück vollkommen



Foto: FlaRakBtl 34

Bayerbach. Wie im siebten Himmel fühlten sich Feldwebel Günther Schlecht und seine Frau Sylvia. Und das nicht nur, weil sie gerade den „Bund für's Leben“ geschlossen hatten. Während seine Kameraden mitten in einer achttägigen Übung steckten, durfte er vor den Traualtar treten. Damit aber noch nicht genug. Nach der kirchlichen Trauung entführte ein Fahrzeug das Brautpaar vom Wohnort Schönach zum Übungsort des Rottenburger Flugabwehrraketensbataillons 34 nach Bayerbach in Niederbayern. Dort wartete eine stattliche Hochzeitsgesellschaft auf die beiden.

Das Bataillon hatte zu einem „Tag der Öffentlichkeit“ eingeladen. Und so empfingen geladene Gäste, die Bevölkerung der Gemeinde und Soldaten das überraschte Brautpaar. Als der Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Peter Hecker, dem Brautpaar seine Glückwünsche aussprach und dann den frisch Getrauten auch gleich noch zum Feldwebel beförderte, war das Glück vollkommen.





Einige Eindrücke von der 2. Batterie bei Straubing, die zusammen mit einem Platoon ihrer US-Partnerbatterie aus Hohenfels an der Übung teilnahm.

EinsOffz, Hauptmann Glagla



Platoon Sgt Mc Laughlin



HptFw Kitsche „Pap“



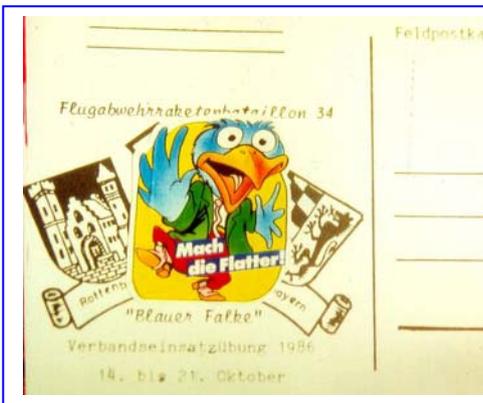
Major Mages



OFw Windl

Der „Spieß“ „Fade out“





Der Divisionskommandeurs Generaloberst Poschwatta in Bayerbach



Während der Bataillons-Einsatzübung „Blauer Falke“ besuchte der Divisionskommandeur den Verband in Bayerbach und nahm an einer Einsatzbesprechung mit den Batteriechefs und den Batteriefeldwebeln teil.



Der „Mars Merkur Kreis“ zu Gast in Rottenburg

Generalleutnant Feldhoff und Divisionskommandeur Generalmajor Poschwatta luden ein

Rottenburg/Leibersdorf. Der Mars-Merkur-Kreis, ein Zusammenschluß hoher Offiziere des Zweiten Weltkriegs, die nach dem Krieg in der Wirtschaft und Industrie Maßgebliches geleistet haben, besuchte am Montag im Zuge einer Rundreise per Hubschrauber unter anderem auch die Stellung Leibersdorf des Flugabwehrraketensbataillons 34 Rottenburg.

Hier erklärte der Kommandeur, Oberstleutnant Hecker, den Gästen Aufgaben und Einrichtungen des Bataillons, machte sie mit dem Auftrag innerhalb der NATO-Streitkräfte bekannt und machte auch Ausführungen über den Arbeitseinsatz der einzelnen Soldaten. Stärke

des Bataillons kam ebenso zur Sprache wie die Wirtschaftskraft dieser Einheit.

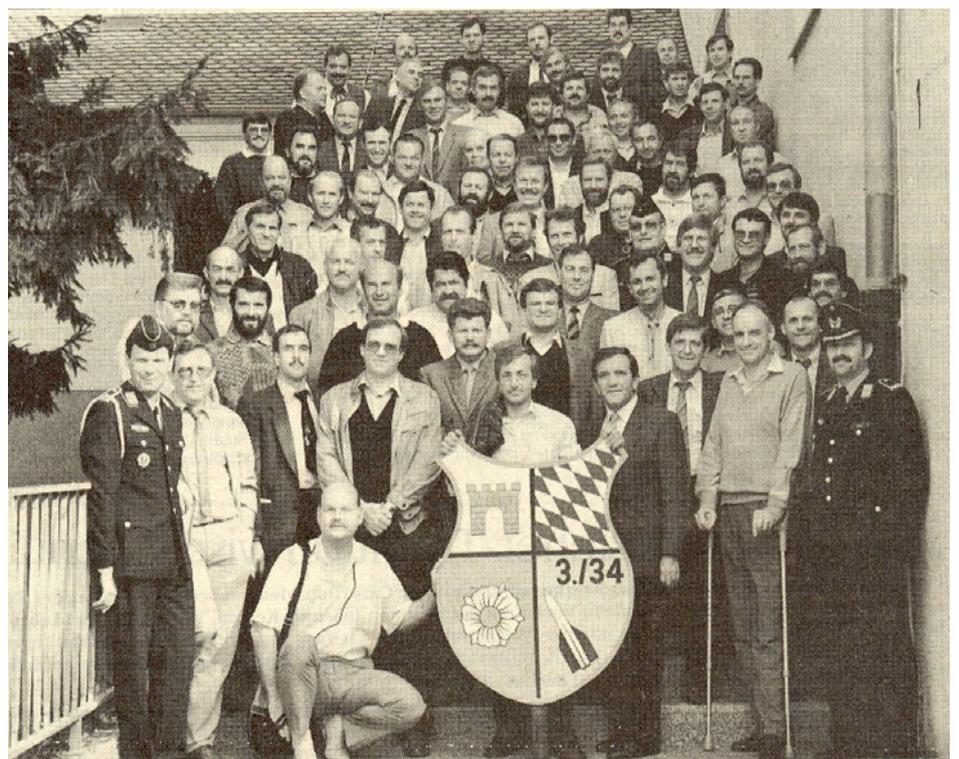
Verdeutlicht wurden die Aussagen des Redners durch Folien, durch die auch ein optischer Eindruck vermittelt wurde. Die Gäste besuchten nach Leibersdorf auch noch eine Truppe im Einsatz und nahmen dabei an einer Verlegetagung teil. Für die freundliche Aufnahme dankte der Vorsitzende des Mars-Merkur-Kreises, Klaus, wie viele Mitglieder Bundeswehrangehöriger der Reserve und wünschte für die Zukunft vor allem die Erhaltung des Friedens.

Während des Zusammenseins wurde Oberleutnant Hans Dieter Lohse für 25jährige Zugehörigkeit zur Bundeswehr geehrt.



Oktober 1986 Ehemaligentreffen bei der 3. Batterie in Scheyern

Zum ersten Mal wurden durch die 3. Batterie und die Vereinigung „Alte Scheyrer“ ehemalige Angehörige der 3. Batterie zu einem Treffen nach Scheyern eingeladen. Dieser Einladung folgten 81 ehemalige Zeit- und Berufssoldaten, die im Zeitraum 1959 bis heute in Scheyern ihren Dienst abgeleistet haben.





20.10.1986 Hohe Auszeichnung für Oberstleutnant Hecker

Während der Bataillonseinsatzübung „Blauer Falke“ zeichnete der Divisionskommandeur der 2. LwDiv, Generalmajor Siegfried Poschwatta in Gegenwart des Chefs des Stabes Oberst i.G. Uwe Heyn in der Feldstellung der 4. Batterie in Spitzgrub bei Gangkofen den Kommandeur des FlaRakBtl 34, Oberstleutnant Peter Hecker mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus. Diese Auszeichnung wurde Oberstleutnant Hecker für seine Verdienste vom Bundespräsidenten verliehen.

20.11.1986 Oberstleutnant Voigt 25 Jahre bei der Bundeswehr

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde ehrte der Kommandeur des FlaRakBtl 34 den technischen Stabsoffizier des Bataillons, Oberstleutnant Voigt für 25jährige Zugehörigkeit zur Bundeswehr. Aus diesem Anlass begrüßte der Kommandeur auch die Gattin des Jubilars, Inge Voigt, und dankte ihr für das Verständnis, das sie für den Beruf ihres Mannes hat.

Oberstleutnant Hecker ging bei der Laudatio auf die verschiedenen Stationen im „Soldatenleben“ Voigts ein.



Von links: OTL Hecker, Hptm Brech, OLT Bockmeier, Major Voigt, Lt Franz,

13.12.1986 Manöver – Notwendigkeit und Übel

Oberleutnant Zenk sprach beim politischen Frühschoppen der Jungen Union

Wildenberg. Zum kürzlich stattgefundenen politischen Frühschoppen des JU-Ortsverbandes Wildenberg konnte Ortsvorsitzender Roßbauer neben zahlreichen Mitgliedern und Freunden der JU auch den CSU-Ortsvorsitzenden Weber, den stellvertretenden Kreisvorsitzenden des wehrpolitischen Arbeitskreises, Hauptfeldwebel Peter Wittig, sowie Oberleutnant Peter Zenk von der Rottenburger Kaserne begrüßen.

Zenk sprach zunächst über das Thema „Manöver und Manöverschäden“. Oberleutnant Zenk betonte, daß Manöver, die eine Notwendigkeit wie ein Übel seien, durchgeführt würden, weil die Soldaten einfach für einen Ernstfall üben müßten. Der Auftrag der Bundeswehr, den Frieden zu sichern, verlange ständige Einsatzbereitschaft. Die Soldaten müßten deshalb wirklichkeitsnah ausgebildet werden und somit für den Verteidigungsfall üben.

Um Schäden bei diesen Manövern möglichst gering zu halten, würden die Übungen meist sowieso auf den Herbst konzentriert. Hier seien die Witterungsbedingungen allerdings oft schlecht, so daß Übungsschäden nicht zu vermeiden seien. Bei Übungen der deutschen Streitkräfte werde insbesondere versucht, auch den Umweltschutz zu beachten. Um den Schaden möglichst gering zu halten und das Verkehrsverhalten nicht enorm zu beeinflussen, würden die Truppen vorher auch über Schadensverhütung, sorgfältige Überwachung und Einhaltung von Befehlen zur Schadensverhütung unterrichtet. Wenn die Übungen allerdings drei bis vier Tage und Nächte, oftmals mit wenig Schlaf unterwegs seien, werde immer wieder einiges auch von den Truppenmitgliedern vergessen.

Wie Zenk weiter ausführte, liegen bei den meisten Gemeindeverwaltungen im Übungsgebiet Listen aus, in die sich die Geschädigten eintragen könnten, um ihre Schäden in möglichst unbürokratischer Form geltend zu machen. Die Entschädigungsansprüche müßten schriftlich innerhalb von drei Monaten geltend gemacht werden. Schäden bis zu 300 DM könnten vom Schadensoffizier, der sich bei Übungen immer in der Nähe aufhält, sofort ausbezahlt werden.

Auf die Frage eines Versammlungsteilnehmers, wie man sich während eines Manövers bei einem Autounfall mit den Manöverfahrzeugen verhalten solle, meinte Oberleutnant Zenk, hier solle man sich auf alle Fälle die Nummer des Fahrzeuges aufschreiben, möglicherweise Feldjäger und Polizei rufen. Für sonstige Manöverschäden fand Hauptfeldwebel Peter Wittig den Vorschlag von JU-Mitglied Hans Kroiss für gut, Schäden zu fotografieren, um bei einer späteren Schätzung die möglichen Schäden beweisen zu können.

Vorgenommen wurde auch eine Wahlanalyse der Landratswahl im Landkreis Kelheim. Hierzu erklärte CSU-Ortsvorsitzender Weber, der gleichzeitig den Dank von amtierenden Landrat Kreitzick für das gute Wahlergebnis in Wildenberg übermittelte, daß in der Gemeinde Wildenberg Kreitzick eine Zweidrittelmehrheit bei der ersten Wahl erhalten habe. Dies sei das zweitbeste Ergebnis für Kreitzick im Landkreis Kelheim gewesen. Er, so Weber weiter, hoffe, daß dieser Trend auch bei der Stichwahl am Sonntag anhalte. Er forderte alle Anwesenden auf, nächsten Sonntag zur Wahl zu gehen und Manfred Kreitzick die Stimme zu geben.



Dies ist die letzte Seite des Jahres 1986

Der Chef der 1. Batterie wird Major

Josef Lang wurde Major



Rottenburg. Der Batteriechef der 1./Flugabwehrraketenbataillon 34, Hauptmann Josef Lang, wurde am 22. 12. 86 durch den Regimentskommandeur des Flugabwehrraketensregiments 1, Oberst Karl-Heinz Kürten, zum Major befördert. – Bild: Sichtlich erfreut nahm Major Josef Lang die Glückwünsche des Offizierkorps entgegen.

Bild und Text stimmen hier leider nicht überein.

Selbstverständlich gratulierten dem frischgebackenen Major Lang seine Kameraden, und erfreut war er natürlich auch, nur – aus dieser Aufnahme ist das leider nicht ersichtlich, denn Josef Lang fehlt hier total.

Dieses Bild zeigt den – ebenfalls sichtlich erfreuten – Regimentskommandeur Oberst Kürten, dem durch Oberstleutnant Hecker das Wappen von Niederbayern überreicht wurde, aufmerksam beobachtet vom FlaRakEloInstStOffz Oberstleutnant Voigt und dem S 4 – Feldwebel Oberfeldwebel Bernhard.

Oberfeldwebel Bernhard war kurz vorher mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet worden.



Abkürzungen Kapitel 7.1 (3)

| | |
|----------------------------------|---|
| 1st Company Coast Defense | 1. Kompanie Küsten Verteidigung |
| 2d Bn 57th ADA | 2. Bataillon, Siebenundfünfzigste Luft Verteidigungs |
| 3d Bn 60th ADA | 3. Bataillon, Sechzigste Luft Verteidigungs Artillerie |
| BEÜ | Bataillonseinsatzübung |
| FmSektor „F“ | Fernmeldesektor „F“ |
| HSBw | Hochschule der Bundeswehr |
| Infra | Infrastruktur |
| KWEA | Kreiswehrrersatzamt |
| LED | Luftfahrzeug-Erkennungs-Dienst |
| LED-Nachprüfung | Luftfahrzeug-Erkennungs-Dienst Nachprüfung |
| MBB | Messerschmitt-Bölkow-Blohm |
| OSLw | Offizierschule der Luftwaffe |
| Radarfhrdst | Radarführungsdienst |
| RR | Regierungsrat |
| SanTrp | Sanitäts Trupp |
| Truka im DBwV | Truppenkameradschaft im Deutschen Bundeswehr Verband |



Impressum Kapitel 7.1 (3)

Alle Rechte vorbehalten dem Traditionsverein „Rottenburger 34er e.V.“.
Vervielfältigung, Versendung und Nachdruck, ebenso wie die auszugsweise
Wiedergabe nur mit Genehmigung des Traditionsvereins
„Rottenburger 34er e.V.“.
Die einzelnen Artikel und Kommentare geben die Meinung des jeweiligen Verfassers
wieder und stellen keine offizielle Stellungnahme der Bundeswehr oder des
Traditionsvereins „Rottenburger 34er e.V.“ dar.

| | |
|----------|--|
| Seite 5 | 03.01.1985 Texte und Fotos aus LZ, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 6 | 09.01.1985 Text und Foto aus LZ, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 7 | 21.01.1985 Text und Foto aus LZ, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 11 | 23.02.1985 Text und Foto aus LZ, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 13 | 06.03.1985 Text Süddeutsche Zeitung, Autor Peter Schmitt |
| Seite 14 | 18.03.1985 Text Landshuter Zeitung, Autor unbekannt |
| Seite 16 | 01.04.1985 Broschüre 25 Jahre FlaRakRgt 1, Fotografen und Autoren unbekannt |
| Seite 20 | 12.04.1985 Text und Foto Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 21 | 30.04.1985 Texte Landshuter Zeitung Autoren unbekannt |
| Seite 26 | 11.05.1985 Text Landshuter Zeitung, Autor unbekannt |
| Seite 27 | 12.05.1985 Fotos aus Ordner VIII Bataillonschronik, Fotograf unbekannt |
| Seite 28 | 12.05.1985 Fotos Stabsfeldwebel a.D. Walter Hastreiter |
| Seite 29 | 29.05.1985 Text Ansbacher Nachrichten, Fotos: Vierling |
| Seite 30 | 30.05.1985 Text Landshuter Zeitung, Autor unbekannt |
| Seite 31 | Fotos aus Ordner VIII Bataillonschronik, Fotograf unbekannt |
| Seite 33 | 29.07.1985 Fotos aus Band VIII Bataillonschronik, Fotograf unbekannt |
| Seite 34 | Text und Foto aus Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 36 | 21.09.1985 Text und Foto au Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 36 | Text aus unbekannter Quelle, Autor unbekannt |
| Seite 38 | 01.08.1985 Fotos 2./FlaRakBtl 34, Stabsfeldwebel a.D. Kronisch |
| Seite 39 | 01.08.1985 Fotos 1./FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 40 | 01.08.1985 Fotos 2./FlaRakBtl 34, Fotograf Stabsfeldwebel a.D. Kronisch |
| Seite 41 | 01.08.1985 Fotos StabsBttr/FlaRaktl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 42 | 08.08.1985 Text und Foto aus Landshuter Zewitung, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 44 | 11.11.1985 Text und Fotos aus Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 45 | 11.11.1985 Fotos aus –Archiv FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 47 | 20.01.1986 Text und Foto aus Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 49 | 26.01.1986 Text und Foto aus Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |



Impressum Kapitel 7.1 (3)

| | |
|----------|--|
| Seite 50 | 10.02.1986 Text und Fotos Abendzeitung, Roland Bäurle |
| Seite 51 | 20.02.1986 Text und Fotos Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 53 | Februar 1986, Fotos Stabsfeldwebe a.D. Walter Hastreiter |
| Seite 58 | 21.03.1986, Foto Landshuter Zeitung, Fotograf unbekannt |
| Seite 59 | 19.03.1986, Fotos 1./FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 59 | 10.03.1986, Fotos 2./FlaRakBtl 34, Stabsfeldwebel a.D. Kronisch |
| Seite 60 | 26.03.1986, Fotos 2./FlaRakBtl 34, Stabsfeldwebel a.D. Kronisch |
| Seite 61 | 03.04.1986, Foto Archiv FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 62 | 23.04.07.1986, Foto Archiv FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 63 | 05.07.1986, Fotos aus Archiv FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 65 | 04.07.1986, Fotos aus Archiv FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 65 | 05.07.1986, Foto 3./FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 66 | Juli 1986, Fotos aus Archiv FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 68 | 33.07.1986, Foto Archiv FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 71 | August 1986, Fotos 2./FlaRakBtl 34, Stabsfeldwebel a.D. Kronisch |
| Seite 72 | 07.10.1986, Text und Foto aus Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 75 | 10.10.1986, Text und Foto aus Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 76 | 10.10.1986, Fotos 2./FlaRakBtl 34, Stabsfeldwebel a.D. Kronisch |
| Seite 77 | 10.10.1986, Fotos 2./FlaRakBtl 34, Stabsfeldwebel a.D. Kronisch |
| Seite 78 | Oktober 1986, Text Landshuter Zeitung, Autor unbekannt, Foto Archiv FlaRakBtl 34 |
| Seite 79 | Oktober 1986, Foto 3./FlaRakBtl 34, Fotograf unbekannt |
| Seite 80 | Texte und Fotos aus Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |
| Seite 81 | Text und Foto aus Landshuter Zeitung, Autor und Fotograf unbekannt |

So weit nicht anders deklariert stammen die meisten Fotos aus den verschiedenen Ordnern der gesammelten schriftlichen Unterlagen des Verbandes und aus Privatbesitz.

Wahrscheinlich stammen die meisten Fotos aus den achtziger Jahren von Hauptmann a.D. Werner Otte und Stabsfeldwebel a.D. Walter Hastreiter und wurden dem Verband zur geschichtlichen Nutzung überlassen.

Weiterhin kann davon ausgegangen werden, dass die meisten Artikel aus der Landshuter Zeitung stammen und von Frau Pia Herzog aus Rottenburg verfasst wurden.

Ebenfalls können die meisten abgedruckten Fotos in Berichten in der Landshuter Zeitung Frau Pia Herzog zugeordnet werden, bei der wir uns herzlich dafür bedanken, dass wir zu Zwecken der Dokumentation der Verbandsgeschichte am Standort Rottenburg nutzen dürfen.